

Handbuch zur Artikel- und Kundenverwaltung *easy second:s*

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Handbuch	4
2.1	Struktur	4
2.2	Informationen zur Bedienung	5
2.2.1	Befehle und Aktionen	5
2.2.2	Dateneingaben oder Auswahllisten	5
2.2.3	Hilfetexte bzw. Tool-Tipps	6
2.3	Das Hauptfenster	6
2.3.1	Kundensuche	7
2.3.2	Artikelsuche	9
2.4	Der Kunde	11
2.4.1	Allgemeines	11
2.4.2	Auszahlungen	13
2.5	Der Artikel	13
2.5.1	Allgemeines	13
2.5.2	Artikelzustände	15
2.5.3	Artikel anlegen	16
2.5.4	Artikeldaten ansehen/bearbeiten	16
2.5.5	Artikelattribute	18
2.6	Dashboard	19
2.7	Preismodi	20
2.8	Automatisierte Aufgaben	21
2.9	Weitere Merkmale	21
2.10	Programm und Datenbank	21
2.10.1	Datensicherung	22
2.10.2	Passwortschutz	24
2.10.3	Betrieb mit geöffneter Sicherungskopie	25
2.10.4	Datenbank zwischen zwei Computern austauschen / kopieren	25
2.11	Import/Export	28
2.11.1	Import	28
2.11.2	Export	28
2.12	Selektionen/Aufgaben	29
3	Funktionsübersicht und Einstellungen	30
3.1	Programmeinstellungen	30
3.1.1	Allgemein	30
3.1.2	Firmenangaben	38
3.1.3	Artikel	39
3.1.4	Social Media	42
3.1.5	Weitere Einstellungen	43
3.2	Textvorlagen	43
3.3	Mailnutzung	44
3.4	Twitter-Funktionen (X)	45
3.5	Systemanforderungen	46
3.6	Hinweise zur Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)	47
3.7	Archivierung von Daten	48

3.8	Anwendungslog	50
3.9	Onlineportal nutzen.....	50
3.9.1	Kundenlisten im Portal veröffentlichen	50
3.9.2	Warenbestand in das Portal übertragen.....	52
3.9.3	Artikelvormerkungen / Suchaufträge aus dem Portal abrufen	55
4	Schnelle Hilfe bei Problemen (FAQ).....	57
4.1	Fehler (ungültige ID) bei DB-Verbindung nach Rückspielen Sicherung	57
4.2	Kein Mailversand über Web.de möglich	57
4.3	Verkaufte Artikel lassen sich nicht bearbeiten, Feld "verkauft" gesperrt	57
4.4	Zebra-Drucker meldet out of dump oder ist falsch positioniert.....	57
4.5	Programm meldet eine BackupInProgressException.....	58

1 Vorwort

Das Programm easy second:s dient dazu, Kunden und Artikel, letztere in erster Linie auf Kommissionsbasis, individuell zu verwalten. Durch die Strukturierung der gespeicherten Daten können diese zusätzlich so genutzt werden, dass sich mittels verschiedener Analyse- oder Selektionsmechanismen schnelle und einfache Antworten auf Fragen für das (laufende) Geschäft beantworten lassen.

Diese Software ist als Standardprodukt für Secondhand Boutiquen und vergleichbare Bereiche konzipiert. Erweiterungen können nach Absprache gegen entsprechend vereinbartes Entgelt durchgeführt werden.

Mit Version 2.0 der Software wurde die Anwendung im Jahr 2015 komplett neu überarbeitet um u. a. den heutigen Anforderungen an das neue Windows-Betriebssystem (lauffähig ab Windows 7, insbesondere aber Windows 10) zu erfüllen. Der Umstieg von der bestehenden Version erfolgt über den Austausch der Software und den Import der Daten aus der Altanwendung in die neue Anwendung.

Die Anwendung ist nunmehr mehrbenutzerplatz- sowie mandantenfähig und bietet direkten Mailversand über das Office-Programm MS Outlook ab Version 2007, sofern dieses bei Ihnen installiert ist. Die Anbindung an MS Access und MS Word wurde ebenfalls auf die neueren Officeversionen ab 2007 angepasst.

Zudem wurde die zunehmende Wichtigkeit der sozialen Medien wie Twitter, Instagram und Facebook berücksichtigt und Schnittstellen dazu geschaffen, die aus dem Programm genutzt werden können.

Im Juni 2018 wurde die Anwendung hinsichtlich der neuen Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erweitert.

2019 ist eine Funktion für den Datenexport in mein Internet-Portal ergänzt worden. Mit dieser Funktion werden ausgewählte Artikel automatisiert in meinen Onlineshop übertragen, Sie haben somit die Möglichkeit, auch Online Ihre Artikel anzubieten.

Im Frühjahr 2020 wurde die Anwendung um die Archivierung gelöschter Artikel- und Kundendaten erweitert (Version 2.2.0.x) und mit der Version 2.2.1.x aus Herbst 2020 ist der Versand von Mails neben Outlook nun auch per STMP (z. B. über das eigene WEB.DE-Konto) möglich.

Im Juli 2023 wurde das Programm um ein paar Kleinigkeiten als Version 2.3.1 aktualisiert und unterstützt nun auch TLS 1.2. Im Artikeldialog kann nun auch für ein 2. Bild dieses direkt über das Programm angesehen werden.

Dieses Handbuch richtet sich an Benutzer der Software und erklärt die Bedienung und Funktion und unterstützt bei der Nutzung weiterer Funktionalitäten.

2 Handbuch

2.1 Struktur

Das Programm verwendet zwei Hauptobjekte, den Kunden und die eigentliche Waren, die Artikel der Kunden. Ein Artikel ist immer einem Kunden zugeordnet. Kunde im Sinne der Software ist, wer Kommissionsware (Artikel) zur Verfügung stellt. Der Kunde aus Sicht des Geschäfts (Kommissionär) wird dabei auch als Kommittent bezeichnet.

Über die in der Anwendung vordefinierten Eigenschaften am Kunden oder Artikel stehen zahlreiche Suchfunktionen zur Verfügung, um in der Datenbank nach speziellen Kunden oder Artikeln zu suchen.

Das Programm lässt sich in weiten Bereichen vom Benutzer konfigurieren. Beträge werden in der Datenbank immer in EUR (als Basiswährung) gespeichert.

Um bestehende Bestände von Fremdsoftware oder der Vorgängerversion zu verarbeiten, bietet das Programm eine Importfunktion von Kunden- und Artikeldaten aus einer Textdatei.

Zur individuellen Aufbereitung können sämtliche Artikel und Kunden zudem in eine MS[®] Access-Datenbank exportiert werden, um dort z. B. individuelle Berichte oder Analysen zu erstellen und Etiketten oder Seriendruckmöglichkeiten von Access oder in Verbindung mit anderen Office-Komponenten zu nutzen. Unter Access angelegte Berichte können schnell und einfach direkt vom Programm aus ausgewählt werden, um diese anzuzeigen, zu drucken oder als HTML-Datei zu speichern.


Neben der Standardfunktionalität steht die Datensicherheit an oberster Stelle. Jede Änderung oder Neuanlage wird, wenn kein technischer Fehler auftritt, sofort gespeichert (nach Betätigung der Speichern-Schaltfläche). D. h., dass sie bei Beenden des Programms oder während Ihrer Arbeit nicht explizit eine Speicherung der Daten durchführen müssen.

2.2 Informationen zur Bedienung

Das Programm nutzt die allgemein bekannten Elemente zur Eingabe, Anzeige, Befehlsausführung oder Hilfeunterstützung. Je nach Zustand können dabei einzelne Elemente auch gesperrt bzw. deaktiviert sein, um Änderungen zu verhindern oder das Ausführen von Aktionen zu unterbinden. Aktionen per „Link“ sind z. B. gesperrt, wenn dafür benötigte Daten nicht vorliegen oder ein Artikelstatus eine Änderung nicht (mehr) erlaubt.

2.2.1 Befehle und Aktionen


Befehle und Aktionen können Sie über

- das Menü (auch das Kontextmenü per rechter Maustaste innerhalb der Kunden- oder Artikelliste zu einem Kunden oder Artikel)
- eine Schaltfläche wie z. B. 
- einen Link wie z. B. [Kundenartikel zeigen](#)

ausführen.

2.2.2 Dateneingaben oder Auswahllisten

Dateneingaben bzw. -angaben erfolgen im Wesentlichen über die folgenden Elemente:

- Eingabefeld 
- Auswahlbox 
- Auf/Ab-Feld 
- Auswahlliste 
- Kalender 

- Auswahloption Art.-Nr. Bezeichnung Annahme

Setzen Sie in der Auswahlbox einen Haken, um den Wert auf Ja oder 1 zu setzen oder entfernen Sie den Haken für Nein oder 0.

In den Auf/Ab-Feldern können Sie selbst Werte eintragen oder aber mit den Pfeiltasten den aktuellen Wert verändern. Felder dieser Art haben einen fest vorgegebenen Wertebereich „von bis“.

Auswahllisten stellen Vorgabewerte zur Auswahl zur Verfügung. Um bei einer langen Liste schnell zu einem Wert anhand der beginnenden Buchstaben zu springen, fokussieren Sie mit der Maus auf die Liste und tippen schnell die Anfangsbuchstaben des zu suchenden Begriffs.

In ein Kalenderfeld können Sie ein Datum direkt oder aber über eine Monatsansicht per Maus auswählen.

Auswahloptionen stehen immer in einer Gruppe mehrerer Möglichkeiten zur Verfügung. In dieser Gruppe kann immer nur ein Element aktiv ausgewählt sein, im obigen Beispiel die „Art.-Nr“.

Beträge geben Sie im Format xxxx.yy an, alternativ können Sie die Centstelle weglassen oder die Cent per „.“ abtrennen, Sie dürfen aber keinen Punkt als Tausendertrennzeichen verwenden.

2.2.3 Hilfetexte bzw. Tool-Tipps

Zu einigen Feldern, insbesondere auf der Kunden- und Artikelseite und bei den Einstellungen, sind im Programm kurze Hilfetexte hinterlegt. Wenn Sie die Maus über ein solches Feld bewegen, erscheint dieser Text kurz über dem Feld.

2.3 Das Hauptfenster

Das Hauptfenster erscheint nach Start der Anwendung. Es beinhaltet unterhalb der Menüleiste zwei Listen, die obere zur Anzeige der Kunden, die untere für die Artikel. Die Artikelliste beinhaltet entweder alle Artikel eines Kunden oder aber Artikel unabhängig von Kunden, die Sie über Suchkriterien bestimmt haben.

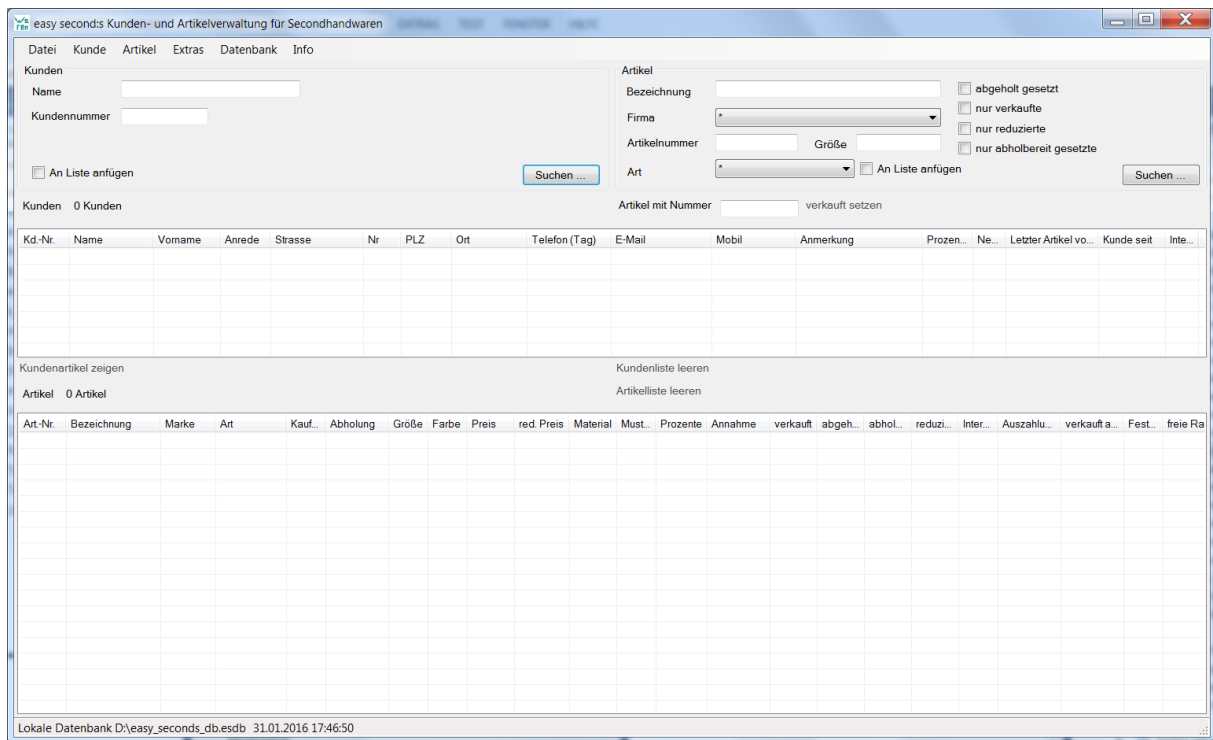


Abbildung 1: Hauptfenster von easy second:s

Die Suchkriterien geben Sie in den entsprechenden Gruppen „Kunden“ bzw. „Artikel“ ein.

Im unteren Bereich der Statusleiste werden ferner

- Die aktuell verwendete Datenbank (lokale DB oder Server-DB) und
- das aktuelle Tagesdatum angezeigt.

Je nach Menünavigation erscheinen in der Statusleiste auch kurze Infotexte zu den Menüpunkten.

Das Feld *Artikel* oberhalb der Artikelliste zeigt die Anzahl der Artikel in der Liste an.

Über die rechts unten am Fenster schraffierte Ecke können Sie das Hauptfenster beliebig verkleinern oder vergrößern, die Minimalgröße ist allerdings wie in Abbildung 1 gezeigt festgelegt. Die Größe und Position wird nach Beenden des Programms gespeichert und steht Ihnen beim erneuten Start der Anwendung wieder zur Verfügung.

2.3.1 Kundensuche

Die Kundensuche erfolgt im Wesentlichen über die Eingabefelder *Name* und *Kd.-Nr.*

Geben Sie im Feld *Name* den Nachnamen des zu suchenden Kunden ein (insofern Sie die Option *Automatische Kundensuche bei Eingabe* (Extras->Einstellungen, Karteikarte Allgemein) aktiviert haben wird nach jedem Buchstaben, den Sie eingeben, die Kundenliste aktualisiert) oder

Geben Sie im Feld *Kd.Nr.* die Kundennummer des Kunden ein.



Bei der Suche nach *Name* müssen Sie keine Groß-/Kleinschreibung beachten!

Bei der Suche nach Kundennummer werden alle Kunden gefunden, deren Kundennummer mit den eingegebenen Ziffern beginnt.

Weitere, speziellere Möglichkeiten zur Suche nach Kunden bestehen über Funktionen im Menü Kunden->Suche.

Die gefundenen Kunden werden in einer Liste mit den wichtigsten Merkmalen angezeigt. Die Sortierung der Ausgabe erfolgt wahlweise nach Kundennummer, Vorname, Nachname oder Anrede in auf- oder absteigender Reihenfolge. Werden numerische Kundennummern verwendet, liefert die Suche nach der Kundennummer 2 alle Kunden, deren Kundennummer mit 2 beginnt.



Das Zeichen * ist bei allen Suchkriterien nach Zeichenkette ansonsten ein Platzhalter für beliebige Zeichen an der Position *.

Ferner lassen sich Kunden über weitere Selektionskriterien suchen, z.B. Kunden mit verkauften, noch nicht ausbezahlten Artikeln etc. Damit lässt sich sofort beantworten, ob von dem Kunden Artikel verkauft wurden, die noch nicht ausbezahlt sind, ob Artikel abzuholen sind, weil die Aufbewahrungszeit abgelaufen ist oder welche Kunden existieren, die lange nichts gebracht haben etc.

Ist die Option „An Liste anfügen“ An Liste anfügen konfiguriert und ausgewählt, wird bei einer erneuten Suche die Kundenliste nicht geleert und die neuen gefundenen Kunden an die bestehende Liste angehängt.

Die Artikel zu einem Kunden können Sie auf zweierlei Art und Weise anzeigen lassen:
Über den Link „Kundenartikel anzeigen“ links oberhalb der Artikelliste (zuvor müssen Sie einen Kunden in der Liste selektiert haben) oder
Über das Kontextmenü per rechter Maustaste auf einen Kunden, indem Sie *Artikel Anzeigen* auswählen.

2.3.1.1 Kundenliste

Die Kundenliste zeigt gefundene Kunden anhand der möglichen Such- oder Selektionskriterien.

Kunden ohne Artikel werden in der Liste grau dargestellt.

Zur Arbeit mit einem Kunden müssen Sie in dieser Liste einen Eintrag markieren. Per Doppelklick oder das Kundenmenü oder das Kontextmenü per rechter Maustaste innerhalb der Liste auf einen Kunden öffnet sich der Dialog zum Kunden (siehe Abbildung 4).

In der letzten Spalte der Liste wird ein ggf. vorhandener, noch offener Auszahlungsbetrag an den Kunden ausgewiesen, wenn verkaufte und noch nicht ausbezahlte Artikel existieren.

Das Kontextmenü enthält die folgenden Einträge, die je nach Status verfügbar sind:

- Artikel anlegen: Öffnet den Artikeldialog zur Anlage eines neuen Artikels für den Kunden
- Artikel Schnellerfassung: Öffnet den Schnellerfassungs-Artikeldialog zur Anlage eines neuen Artikels für den Kunden, in dem nur die wichtigsten Attribute angezeigt werden

- Artikel anzeigen: Anzeige der Artikel des Kunden in der Artikelliste
- Drucken: Zugriff auf die Druckfunktionen
- Aufgaben: Zugriff auf Aufgabenfunktionen
- Ansicht / ändern: Kundendialog öffnen
- Mail senden: Anzeige nur wenn dem Kunden eine Mailadresse zugeordnet ist. Öffnet eine leere Mail in Ihrem Standardmailprogramm und belegt die Empfängeradresse vor
- Mail senden (Dialog): Anzeige nur wenn dem Kunden eine Mailadresse zugeordnet ist und wenn Sie Outlook nutzen. Öffnet den Maildialog (siehe Abbildung 19: Maildialog) in dem Sie dann Text und Anhänge zuweisen können, um diese dann per Outlook zu versenden.
- Kunden löschen: löscht den Kunden. Das Löschen wird im Log der Anwendung protokolliert
- Adresse kopieren: Kopiert die Adressdaten des Kunden in die Zwischenablage

Dialog für die Artikelschnellerfassung:

Abbildung 2: Artikeldialog bei Schnellerfassung

2.3.2 Artikelsuche

Die Artikelsuche erfolgt im Wesentlichen über die Kriterien

Artikelbezeichnung

Firma

Artikelnummer

Art

Größe sowie

den Artikelstatus.



Bei den eingegebenen Werten für Artikelbezeichnung, Artikelnummer und Größe müssen Sie nicht mehr auf die Groß-/Kleinschreibung achten.

Wenn Sie mehr als ein Kriterium angeben, werden alle Kriterien UND verknüpft, d.h. gesuchte Artikel müssen alle Kriterien erfüllen.

Weitere, speziellere Möglichkeiten zur Suche nach Artikeln (z. B. bestimmten Text in der Anmerkung oder Beschreibung) besteht über vordefinierte Funktionen im Menü Artikel->Suche.

Werden numerische Artikelnummern verwendet, liefert die Suche nach der Artikelnummer 2 alle Artikel, deren Artikelnummer mit 2 beginnt.



Das Zeichen * ist bei allen Suchkriterien nach Zeichenkette ansonsten ein Platzhalter für beliebige Zeichen an der Position *.

Die genannten Suchen beziehen sich auf alle Artikel in der Datenbank, unabhängig vom Kunden, der die Ware brachte. Artikel können aber auch über den Kunden, denen sie zugeordnet sind, nach bestimmten Kriterien gesucht werden. Diese Suchkriterien finden Sie im Menü Kunden->Aufgaben.

Ist die Option „An Liste anfügen“ An Liste anfügen konfiguriert und ausgewählt, wird bei einer erneuten Suche die Artikelliste nicht geleert und die neuen gefundenen Artikel an die bestehende Liste angehängt.

Weiter stehen verschiedene Selektionen zur Verfügung, die Artikel über einen Zeitraum suchen (und wahlweise dabei Umsätze berechnen, siehe Abbildung 3). Hierfür lassen sich Merkmale bestimmen, die alle Artikel erfüllen müssen. So ist es z. B. möglich, die Frage zu beantworten, wie viele Artikel der Marke Levis und der Größe 30/34 der Art Hose zwischen Mai und Juli 2005 verkauft (oder nicht verkauft) wurden oder Umsätze von verkauften Artikeln über einen Zeitraum zu berechnen. Sie erreichen diesen Dialog über das Menü Extras->Artikelstatistik-> nach Zeitraum.

Artikelselektion

Artikel der Art

in der Größe (leer = beliebig)

der Firma

im Zeitraum 31.01.2015 bis 31.01.2016

die verkauft abgeholt wurden.

Die Zeitraumangabe bezieht sich auf das Datum des Verkaufs.

Umsatz ausgeben (für verkaufte Artikel)

Suchen Abbrechen

Abbildung 3: Artikel über Zeitraum

2.3.2.1 Artikelliste

Die Artikelliste in der Hauptansicht zeigt Ihnen die gefundenen Artikel eines Kunden oder die Ergebnisse einer Artikelsuche etc. an. Sie können die Sortierung der Artikel steuern sowie die angezeigten Artikelattribute und die Spaltenbreite festlegen. Artikelnummer und Bezeichnung werden immer angezeigt und lassen sich nicht entfernen!

Die erste Spalte enthält immer eine bunte Grafik, die eine Aussage über den Artikelzustand liefert, hier die Bedeutung:

- **grün**: der Artikel befindet sich im Sortiment und ist daher noch nicht verkauft oder abgeholt
- **rot**: der Artikel wurde verkauft, ist aber noch nicht verrechnet (ausgezahlt), d.h. der Zustand abgeholt ist noch nicht gesetzt
- **blau**: der Artikel ist verkauft und mit dem Kunden verrechnet
- **gelb**: der Artikel wurde nicht verkauft und vom Kunden abgeholt
- **grau**: der Artikel wurde auf abholbereit gesetzt

Sie haben damit eine Schnellübersicht über die Verfügbarkeit. Blaue und gelbe Artikel können theoretisch gelöscht werden, da diese komplett verarbeitet wurden, es sei denn Sie benötigen die Daten für Ihre Artikelstatistik oder als Historie.

Zur Arbeit mit einem Artikel müssen Sie in dieser Liste einen Eintrag markieren. Per Doppelklick oder das Artikelmenü oder das Kontextmenü per rechter Maustaste innerhalb der Liste (Eintrag „Ansicht / ändern“) öffnet sich der Dialog zum Artikel und Sie können schnell und einfach Änderungen vornehmen.

Das Kontextmenü bietet die folgenden Befehle:

- Ansicht / ändern: Artikeldialog öffnen
- Status: Ändern des Status auf verkauft, abgeholt, ausgezahlt usw. in Abhängigkeit des akt. Status
- Artikel löschen: Löschen des Artikels nach Rückfrage (der Artikel wird vorher archiviert)
- Etikett drucken: Etikett drucken (sofern Sie die Lizenz für den Etikettendruck erworben haben und für den Artikel noch kein Etikett gedruckt wurde)
- Etikett erneut drucken: Etikett drucken (sofern Sie die Lizenz für den Etikettendruck erworben haben und für den Artikel bereits ein Etikett gedruckt wurde)
- Shop-Export: Export des Artikels mit seinen Daten in eine auszuwählende XML-Datei (Vorgabe: Shopexport.xml). Funktion angedacht für zukünftige Funktionalitäten.

Artikel, die sich im Internet befinden (Artikelfeld „Artikel ist im Internet“ ausgewählt), werden in der Liste grau dargestellt.

Artikel deren Abholdatum / Aufbewahrung überschritten ist, werden in der Liste mit blauem Text dargestellt.

2.4 Der Kunde

2.4.1 Allgemeines

Der Kunde besitzt folgende Merkmale (Pflichtfelder sind dabei extra gekennzeichnet):

- eine systemweit eindeutige Kundennummer (Pflichtangabe)
- eine Anrede
- einen Vor- und Nachnamen (Nachname ist Pflichtangabe)
- eine Bankverbindung mit Institut, IBAN und BIC (daneben die Möglichkeit, zu einer alten BLZ und Kto.Nr. die IBAN zu berechnen)
- ein Datum der Aufnahme in Ihren Kundenstamm

- die Angabe der Kundenprozente, wenn diese für den Kunden von der Programmvorgabe abweichen soll
- eine Adresse mit Angaben zu Straße, Ort, Bundesland etc. sowie Kommunikationsdaten wie Tel. tagsüber/abends, eine Mobiltelefonnummer, eine Faxnummer und eine E-Mail bzw. Internet-Adresse
- ein zusätzliches Feld für Anmerkungen
- ein Passwort, um z. B. damit verschlüsselte PDF-Ausdrucke an den Kunden zu senden oder für zukünftige Onlinetätigkeiten (mit expliziter Angabe der Einwilligung)
- die Anlage einer Notiz (diese kann jedesmal beim Öffnen des Kundendialogs direkt angezeigt werden, siehe Extras->Einstellungen, Karteikarte *Allgemein*, „Kundennotiz bei Anzeige Kundendialog anzeigen“)
- die Angabe zur Teilnahme an einem Newsletter (siehe ersten Hinweis bzgl. DSGVO unten)

Bis auf die Angaben zum Nachnamen und der Kundennummer sind alle Angaben optional, d.h. eine Angabe ist nicht zwingend erforderlich, um einen Kunden zu speichern. Die Kundennummer wird als Text gespeichert und kann also sowohl numerische als auch alphanumerische Zeichen enthalten.

Jede Neuanlage eines Kunden bzw. eine Änderung personenbezogener Daten eines bestehenden Kunden werden im Log-File der Anwendung protokolliert. Es werden Datum der Änderung, angemeldeter Windows-Benutzer sowie alter / neuer Wert (sofern verfügbar) im Log aufgenommen. Die Protokollierung erfolgt im Rahmen der Anforderung der DSGVO.



Bitte beachten Sie die Hinweise im Kapitel Hinweise zur Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)!



Bei einer Neuanlage oder Änderung werden Ihnen für die Felder PLZ, Straße, Ort, Institut und BIC Inhalte vorgeschlagen, wenn Sie unter den Optionen die Autovervollständigung eingeschaltet haben (Extras->Einstellungen Register *Allgemein: Autovervollständigen bei Artikel-/ Kundendatenerfassung*). Dabei wird die Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt.

Da easy second:s die Möglichkeit bietet, automatisch numerische neue Kundennummern (und Artikelnummern) zu vergeben, sollten Sie im Vorfeld planen, ob Sie eine automatische Vergabe wünschen, und sich damit auf Nummern festlegen, oder aber ob Sie selbst eine Kundennummernlogik wählen möchten (einige Automatismen werden dann nicht mehr unterstützt).

Wenn Sie numerische Kundennummern verwenden, betätigen Sie die Schaltfläche „nächste“ oder drücken Alt+ä, um eine neue, verfügbare Kundennummer zu erhalten.



Im Menü unter Extras->Einstellungen können Sie auf der Karteikarte *Allgemein* festlegen, ob Sie numerische Kunden- und Artikelnummern verwenden möchten.

Speichern Sie Ihre Änderungen über die Schaltfläche Speichern oder drücken Sie Alt+s oder drücken Sie Return.

Nach dem Speichern wird die Kundenliste im Hauptfenster aktualisiert, wenn Sie dies in den Einstellungen so konfiguriert haben (Menü Extras->Einstellungen, Reiter *Allgemein*, „Kundenliste nach Änderungen aktualisieren“).

Mit der Schaltfläche „Schließen“ verlassen Sie den Dialog ohne Speicherung Ihrer Angaben. Wenn Sie Daten geändert haben werden Sie gefragt, ob sie den Dialog ohne Speicherung verlassen möchten.

Abbildung 4: Kundendialog

2.4.2 Auszahlungen

Einem Kunden können beliebig viele Auszahlungen zugeordnet werden. Eine Auszahlung beinhaltet die Merkmale Auszahlungsdatum und Betrag. Unter Auszahlung versteht easy second:s den Vorgang, dass dem Kunden für von ihm gelieferte und verkaufte Ware sein Anteil ausgezahlt wurde.

Eine einmal eingegebene Auszahlung kann nicht geändert werden. Sie müssen die Auszahlung löschen und neu anlegen. Zum Löschen einer Auszahlung müssen Sie zunächst eine Zeile in der Liste markieren.

Mehrere Auszahlungen zu einem Tag können Sie über die Funktion „Gleiche Tage zusammenfassen“ zu einem Datensatz zusammenführen.



Damit Sie Auszahlungen nicht manuell anlegen müssen, können Sie dies vom Programm übernehmen lassen. Sobald Sie einen Artikel auf ausgezahlt setzen, wird eine Auszahlung für diesen Tag angelegt. Für diesen Automatismus müssen Sie unter Extras->Einstellungen auf der Karteikarte *Firma* die Option „Automatische Auszahlungsanlage am Kunden“ auswählen.

2.5 Der Artikel

2.5.1 Allgemeines

Der Artikel ist ein komplexeres Objekt in der Artikelverwaltung, um möglichst viel Spielraum für Ihre individuelle Ablage bereitzustellen. Erschrecken Sie nicht davor, für die tägliche

Arbeit benötigen Sie im Normalfall nur einen Bruchteil der Attribute, viele Vorgaben nimmt Ihnen dabei das Programm ab. Ein Artikel besitzt Eigenschaften wie Bezeichnung, Artikelnummer etc. und verschiedene Zustände, die sich im Verlaufe des Geschäfts ergeben. Es ist dabei nicht erforderlich, alle Eigenschaften tatsächlich auch zu nutzen, dies bedeutet dann aber u. U. Einbußen innerhalb der vom Programm zur Verfügung gestellten Sonderfunktionen.



Bitte bedenken Sie, dass Sie Artikel immer im Kontext eines Kunden anlegen. Bevor Sie also Ihren ersten Artikel mit easy second:s anlegen, müssen Sie zunächst einen Kunden anlegen!

Ein Artikel besitzt die folgenden Merkmale, Pflichtfelder sind dabei extra gekennzeichnet:

- Artikelnummer (systemweit eindeutig und Pflichtangabe)
- Freie Bezeichnung (Pflichtangabe)
- Beschreibung
- Farbe
- Größe
- Muster
- Material
- Firma (Auswahlliste, änderbar)
- Art (Auswahlliste, änderbar)
- Größe
- Preis (vereinbart)
- Preis reduziert
- Neupreis
- max. Rabatt
- Kundenprozent (falls die Prozentangabe von den generellen Kundenprozenten abweichen soll)
- Datum der Annahme
- Datum der spätesten Abholung (wenn nicht verkauft max. x Tage nach Annahme, der Zeitraum der Aufbewahrungszeit ist über die Einstellungen auf der Karteikarte *Firma* definiert)
- Datum der Auszahlung
- Datum des Verkaufs
- Ablage
- Anmerkung
- Warengruppe (Auswahlliste, änderbar)
- Verkäufer
- Kollektionsjahr
- Kaufart (numerischer Wert, den Sie selbst mit einer Info belegen können)
- Verweis zum Kunden über die Kundennummer
- Verweis auf bis zu drei Bilddateien auf der Festplatte (diese Datei verbleibt auch auf der Festplatte, die Anwendung merkt sich lediglich den Pfad zur Bilddatei)
- Angabe, ob der Artikel im Internet verkauft wird und Angabe in welchem Shop unter welcher dort gültigen Artikelnummer
- Angabe, ob ein Etikett gedruckt wurde (bei Anbindung eines Etikettendruckers und Erwerb der Lizenz für diese Funktion)

Bis auf die Artikelnummer, die Bezeichnung und den Preisangaben sind alle Angaben optional. Zu den genauen Bedeutungen der Merkmale später mehr.

Die Artikelnummer wird als Text gespeichert, kann also sowohl numerische als auch alphanumerische Zeichen enthalten.

Artikeldetails, der Artikel wurde vor 561 Tagen angenommen. Letzte Änderung: 24.11.2018 17:05

Allgemeine Angaben

Bezeichnung* Artikelnummer* nächste

Beschreibung gebracht / erfasst am

Anmerkung

vereinb. Preis* Art [Neu](#)

max. Rabatt % Firma [Neu](#)

red. Preis* Festpreis Warengruppe [Neu](#)

Kundenprozente % Freie Rabattierung Neupreis verkauft am

[Kunde: 1](#)

Zusatzangaben


Größe Farbe Material Muster

Ablage Kaufart Kollektionsjahr

Status

verkauft reduziert abgeholt abholbereit Etikett

Internet

Bilddatei 1 [Zuweisen...](#) [Anzeigen / Öffnen](#) [Schnellansicht](#) 

Bilddatei 2 [Zuweisen...](#)

Bilddatei 3 [Zuweisen...](#)

Artikel ist im Internet Shopname(n) Shop-ArtNr.

* = Pflichtfeld

[Speichern](#) [Schließen](#)

Abbildung 5: Artikeldialog

2.5.2 Artikelzustände

Ein Artikel besitzt die folgenden Zustände, die den Wert Wahr oder Falsch (ja/nein)besitzen können:

- verkauft (Der Artikel wurde verkauft)
- reduziert (Der Artikel wurde mind. einmal reduziert)
- ausgezahlt (Der Artikel wurde verkauft und der erzielte Betrag ausgezahlt)
- abgeholt (Der Artikel wurde abgeholt, weil nicht verkauft und Abholdatum überschritten)
- abholbereit (Der Artikel ist nicht verkauft, nicht mehr im VK und z.B. evtl. im Lager abholfertig verpackt)

Die Zustände *ausgezahlt* und *abgeholt* werden nur je nach aktuellem Status angezeigt.

Ferner gibt es die Option

- im Internet (ein im Internet zum Verkauf angebotener Artikel)

Ein weiterer Zustand, der sich aus den gegebenen ergibt, ist „aus dem VK genommen“. Dieser Zustand bedeutet, dass der Artikel nicht verkauft wurde und die max. Aufbewahrungszeit abgelaufen ist, der Artikel kann dabei bereits abholfertig sein.

Die gemeinsamen Zustände *verkauft* und *abgeholt* als Wahr bedeuten in der Programmlogik, dass der Artikel verkauft und der Kundenanteil an den Kunden ausgezahlt wurde.

Wenn ein Artikel verkauft gekennzeichnet ist, werden einige Felder gesperrt. Die Sperrung kann über die Einstellungen ein- oder ausgeschaltet werden (Karteikarte *Allgemein*, „Artikelfelder statusabhängig sperren“).

2.5.3 Artikel anlegen



Bei einer Neuanlage oder Änderung werden Ihnen für die Felder Bezeichnung, Beschreibung, Farbe, Muster, Material, Ablage und Anmerkung Inhalte vorgeschlagen, wenn Sie unter den Optionen die Autovervollständigung eingeschaltet haben (Extras->Einstellungen Register *Allgemein: Autovervollständigen bei Artikel-/ Kundendatenerfassung*). Dabei wird die Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt.

Ferner können Sie bei einer Neuanlage das Feld *Bezeichnung* automatisch füllen, wenn Sie eine Art auswählen und das Feld *Bezeichnung* noch leer ist. Es wird für die Bezeichnung dann die ausgewählte Art übernommen.

Das Feld für die Onlineshop-Eingabe verfügt ebenfalls über eine Autovervollständigen-Option, wobei die konfigurierten Shopnamen unter Extras->Einstellungen Register *Firma* angeboten werden.

Um einen Artikel anlegen zu können, müssen Sie zunächst einen Kunden in der Kundenliste markieren.

Anschließend können Sie über das Kontextmenü (mit der rechten Maustaste auf den Kunden) per Befehl „Artikel Anlegen“ den Artikeldialog aufrufen. Alternativ können Sie nach Auswahl eines Kunden über den Menübefehl Artikel->Neu oder per Tastaturbefehl Strg-N den Artikeldialog für einen neuen Artikel öffnen.

Im Artikeldialog müssen Sie nun eine Bezeichnung für den Artikel vergeben und eine Artikelnummer vergeben. Wenn Sie numerische Artikelnummern verwenden, betätigen Sie die Schaltfläche „nächste“ oder drücken Alt+ä, um eine neue, verfügbare Artikelnummer zu erhalten.



easy second:s verwendet Artikelnummern von gelöschten Artikeln wieder (gleiches gilt für Kundennummern). So entstehen keine Riesenzahlen, wenn Sie mehrere Jahre mit dem Programm arbeiten und viele Artikel verarbeiten. Dafür müssen Sie die Art der Artikel- und Kundennummern „Numerisch ...“ verwenden.

Geben Sie nun alle weiteren Merkmale des Artikels wie Preis, Größe etc. an.

Mit der Schaltfläche „Speichern“ oder durch Drücken von Alt+s oder per Return wird der Artikel gespeichert. Gleichzeitig wird die Artikelliste des Kunden im Hauptfenster aktualisiert, wenn Sie dies in den Einstellungen so konfiguriert haben (Menü Extras->Einstellungen, Reiter *Allgemein*, „Artikelliste nach Änderungen aktualisieren“). Neue Artikel werden oben angefügt, Artikel gleichen Annahmedatums weiter über ihre Bezeichnung sortiert.

Mit der Schaltfläche „Schließen“ verlassen Sie den Dialog ohne Speicherung Ihrer Angaben.

2.5.4 Artikeldaten ansehen/bearbeiten

Artikeldaten können Sie im Artikeldialog ansehen oder bearbeiten, indem Sie einen Artikel in der Artikelliste doppelt anklicken. Wählen Sie alternativ für einen in der Liste markierten Artikel den Menübefehl Artikel->Ändern, um in den Artikeldialog zu gelangen.

Sie können alle Daten (mit Ausnahme des max. Rabattes) eines Artikels nachträglich bearbeiten und ändern.

Wenn Sie den vereinbarten Preis nachträglich ändern, erfolgt eine Abfrage, ob der neue Betrag in das Feld red. Preis übernommen werden soll.

Mit der Schaltfläche „Speichern“ wird der Artikel gespeichert.

Mit der Schaltfläche „Schließen“ verlassen Sie den Dialog ohne Speicherung Ihrer Angaben. Wenn Sie Daten geändert haben werden Sie gefragt, ob sie den Dialog ohne Speicherung verlassen möchten.

Hinweis:

Für nicht mehr verfügbare Artikel, z. B., weil diese verkauft oder vom Kunden abgeholt wurden, werden von der Anwendung bestimmte Felder im Artikeldialog gesperrt, z. B. die Felder *verkauft*, *reduziert* usw., um eine nachträgliche Änderung zu verhindern.

Sie können das Verhalten, ob eine Sperrung erfolgen soll oder nicht, in den Einstellungen, Reiter *Allgemein*, über die Option „*Artikelfelder statusabhängig sperren*“ steuern. Es erfolgt eine Sperrung, wenn die Option ausgewählt wird, andernfalls nicht. Eine Änderung ist nach Speichern sofort verfügbar und erfordert keinen Neustart der Anwendung.

The screenshot shows the 'Einstellungen' (Settings) window with the 'Allgemein' (General) tab selected. The 'Daten- und Suchoptionen' (Data and Search Options) section is expanded, showing the following options:

- automatische Kundensuche bei Eingabe Kundenname
- automatische Artikelsuche bei Eingabe Artikelbezeichnung (ab 2. Zeichen)
- Kundenliste nach Änderungen aktualisieren
- Artikelliste nach Änderungen aktualisieren
- Kundennotiz bei Anzeige Kundendialog anzeigen
- Artikelfelder statusabhängig sperren
- automatische Artikelanzeige bei einem Kunden
- Löschen eines Kunden bewirkt Löschen seiner Artikel
- Automatische Artikelvormerkungsprüfung
- Automatische Backupwarnung alle 30 Tage
- Artikelliste automatisch nach Kundenauswahl füllen
- Autovervollständigen bei Artikel-/ Kundendatenerfassung
- Anzeige der 'Anhängen'-Option auf Startseite

At the bottom of the dialog, the 'Speichern' (Save) button is visible.

Abbildung 6: Einstellung für das Sperren von Artikelfeldern

2.5.5 Artikelattribute

Die Vielzahl der möglichen Artikelattribute dient der individuell gewünschten Anpassung an Ihre Belange. Im Folgenden werden die wichtigsten Attribute, aufgeteilt in Kategorien, kurz in Ihrer (Programm-)Funktion beschrieben.

Immer notwendig:

Artikelnummer und Bezeichnung sowie der vereinbarte Preis und das Annahmedatum (letzteres wird automatisch gesetzt)

Für Suchfunktionen sehr sinnvoll:

Größe, Firma, Art und Farbe, evtl. noch Muster und Material und Warengruppe

Damit Sie Artikelstatistiken nutzen können ist eine Angabe von Firma und Art erforderlich. Um Käuferanfragen zu beantworten, können Angaben über Farbe, Größe und Material/Muster sehr hilfreich sein.

Wenn Sie Ihre Waren nach bestimmten Kategorien einordnen (z.B. Schmuck, Schuhe, Kleidung, Parfum etc.) kann die Zuteilung einer Warengruppe Verwendung finden. Die Angaben für Warengruppe, Firma und Art sind bei Nichtangabe automatisch mit k.A. belegt.

Notwendige Angaben für die Automatisierung und Selektionen:

max. Rabatt, Auszahlungsdatum, Datum der Abholung

Der *max. Rabatt* wird benötigt, wenn Sie

- automatisch alle Artikel reduzieren möchten, die eine von Ihnen definierte Zeit im Regal liegen oder
- wenn Sie den red. Preis manuell anpassen möchten

Machen Sie hier bei der Artikelanlage keine Angabe, wird Ihre Angabe für den pauschal möglichen Rabatt eines Artikels (Extras->Einstellungen, Register *Firma*) angenommen, d.h. der Artikel darf nur um diese Prozent reduziert werden. Ausnahme: Sie wählen am Artikel die Option *Freie Rabattierung*. Machen Sie eine Angabe und verlassen das Feld, wird dahinter automatisch der sich daraus resultierende, minimale Preis angezeigt.

Wenn Sie die Option *Festpreis* wählen, kann der Artikel nicht reduziert werden.

Das Auszahlungsdatum wird automatisch auf den aktuellen Tag aktualisiert (kann jederzeit geändert werden), wenn Sie einen Artikel auf verkauft setzen, es ist standardmäßig bei Neuanlage mit dem 1.1.1900 belegt.

Das Datum der Abholung ergibt sich aus Ihrer Angabe der max. Aufbewahrungszeit und ist das Datum der Anlage + Tage der max. Aufbewahrungszeit.

Die Daten werden für Suchen nach abzuholenden Artikeln etc. benötigt.

Zusatzangaben:

Anmerkung, Beschreibung, Kollektionsjahr, Ablage, Kaufart, Onlineshop

Diese Attribute dienen der zusätzlichen Einordnung in Ihr Geschäft, die Ablage könnte z.B. einen Standort beinhalten oder aber auch etwas Beliebiges, was im Standardumfang des Programmes möglicherweise nicht berücksichtigt wurde, für Sie aber von Interesse ist.

Die Anmerkung kann Kommentare wie Reinigung, Fleck etc. aufnehmen, Ihnen sind da keine Grenzen gesetzt.

Statusangaben:

verkauft, abgeholt/ausgezahlt, reduziert, abholbereit

Bei den Statusangaben wechselt der Text für *abgeholt/ausgezahlt* je nach Status *verkauft*: Ist der Artikel nicht verkauft, steht im Dialog *abgeholt*, sonst *ausgezahlt*.

Bei der Anlage eines Artikels müssen Sie sich zunächst nicht um die Statusangaben kümmern. Zur Verfolgung eines Artikels und Aussagen über den Status sind diese Angaben unbedingt notwendig und zu aktualisieren.

2.6 Dashboard

Das Dashboard gibt Ihnen eine schnelle Übersicht über die wichtigsten Infos zum Status der Artikel sowie weitere Informationen wie Umsatz und Bestand mit ggf. auf Zeiträume bezogenen Angaben.

Aufgerufen wird das Dashboard über das Menü *Info -> Dashboard* oder den Kurzbefehl *Strg+D*.

Die Abbildung 7: Dashboard zeigt eine beispielhafte Ansicht.

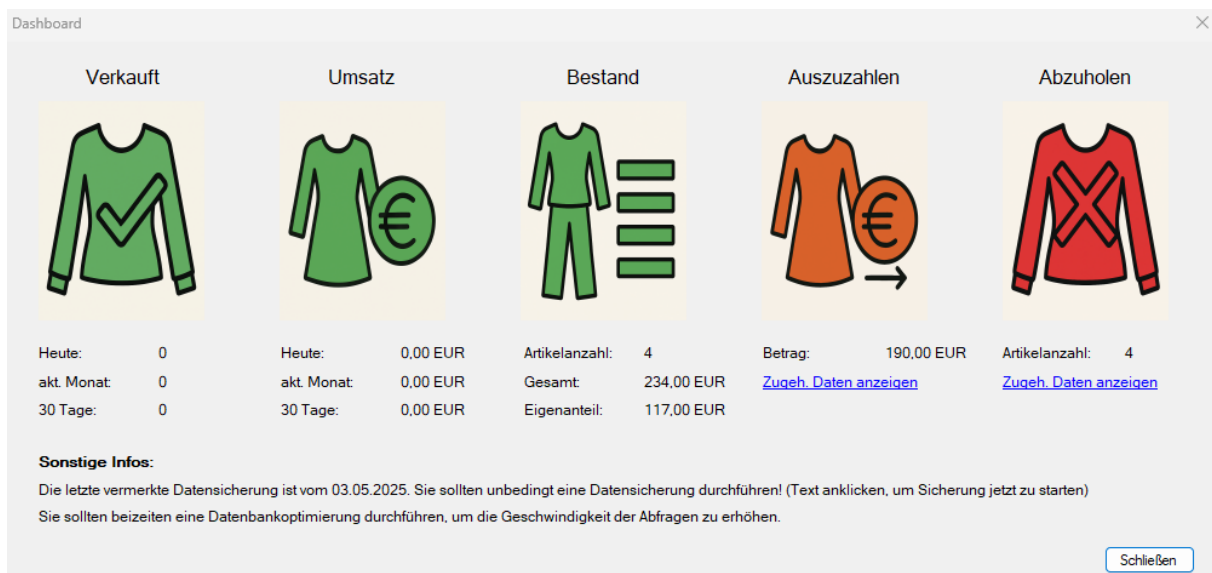


Abbildung 7: Dashboard

Das Dashboard hat die fünf Hauptrubriken

- Verkauf
- Umsatz
- Bestand
- Auszuzahlen
- Abzuholen

Je nach Rubrik werden darunter die zur Rubrik passenden Daten angezeigt.

Sie sehen somit auf einem Blick, ob es z. B. verkaufte und an den Kunden auszuzahlende Artikel bzw. Beträge gibt oder ob nicht verkaufte Artikel vorliegen, die vom Kunden wieder abgeholt werden müssen.

Folgende Bedeutung gilt für die Angaben

- Heute: Wert ermittelt auf Basis des heutigen Tages
- akt. Monat: Wert ermittelt für den Zeitraum 1. Tag des akt. Monats bis zum heutigen Tag
- 30 Tage: Wert ermittelt für den Zeitraum heutiger Tag minus 30 Tage bis zum heutigen Tag (also für die vergangenen 30 Tage)

- Bestand -> Artikelanzahl: Anzahl aller Artikel im Geschäft (die noch nicht verkauft sind)
- Bestand -> Gesamt: Verkaufspreis aller verfügbaren Artikel im Geschäft (inkl. ggf. Rabatt)
- Bestand -> Eigenanteil: Ihr eigener Anteil abzgl. des auszahlenden Betrags an den Kunden (inkl. ggf. Rabatt)
- Auszahlen -> Betrag: Summe der Beträge, über alle noch auszahlenden, verkauften Artikel
- Abzuholen -> Artikelanzahl: Anzahl aller Artikel die nicht verkauft wurden und vom Kunden wieder abgeholt werden müssen

Zu den Rubriken *Auszahlen* und *Abzuholen* wird ein aktiver Link „Zugeh. Daten anzeigen“ eingeblendet, sofern Daten gefunden wurden. Bei Klick auf einen der Links wird das Fenster des Dashboards geschlossen und in die Kunden- und Artikelliste die relevanten Kunden und Artikel eingefügt.

Sie haben nun z. B. über die Kundenliste auf den Kunden einen schnellen Zugriff, um diesen über eine Abholung oder Auszahlung zu informieren oder diese vorzubereiten.

Im unteren Bereich *Sonstige Infos* werden sonstige, wichtige Infos ausgegeben, z. B. wenn eine Datenbanksicherung lange zurück liegt, um Sie zu erinnern, eine solche beizeiten durchzuführen. Bei Anklicken der Meldung werden Sie direkt zu dem Dialog für die Datensicherung geführt.

Der Bereich *Sonstige Infos* kann auch leer sein.



Die Daten werden bei Aufruf des Dialoges ermittelt. Bei größerem Datenbestand kann dies u. U. eine gewisse Zeit benötigen, bis der Dialog dargestellt wird.

2.7 Preismodi

Das Programm kann für zwei Preismodi konfiguriert werden.



Diese Konfiguration muss unbedingt vor der ersten Artikeleingabe erfolgen!

Die Einstellung erfolgt im Optionsdialog unter Extras->Einstellungen im Register *Allgemein*.

Dort befindet sich die Option „Artikelpreis entspricht Kundenpreis“. Wenn diese durch ein Häkchen ausgewählt ist, entspricht der eingegebene, vereinbarte Preis eines Artikels dem Preis, den der Kunde bei erfolgreichem Verkauf erhält. Ist die Option nicht ausgewählt entspricht der Preis dem Verkaufspreis an einen Käufer, der Kunde erhält folglich nur den Betrag, der sich unter Berücksichtigung der Kundenprozent ergibt.

In Abhängigkeit dieser Option werden die Preisangaben in der Datenbank gespeichert, daher ist eine nachträgliche Änderung aufgrund der „Preissprünge“ nicht möglich.



Der vereinbarte Preis wird nur einmal beim Anlegen des Artikels angegeben! Wird der Artikel automatisch oder manuell reduziert, so ist davon nur der reduzierte Preis betroffen, dieser fließt auch ausnahmslos in verschiedenen Berechnungen ein, da dies immer der aktuelle Preis ist. Der reduzierte Preis wird bei der Eingabe eines neuen Artikels automatisch auf den vereinbarten Preis gesetzt.

2.8 Automatisierte Aufgaben

Unter diesen Aufgaben versteht das Programm die Suche nach Artikel bestimmter Merkmale und der Modifizierung der Merkmale oder des Artikels, z.B. lassen sich alle abgeholten Artikel löschen oder alle Artikel ohne Festpreisoption um eigens vorgegebene Prozente reduzieren, die eine vorgegebene Frist der Aufbewahrung überschritten und noch nicht die max. Anzahl Reduzierungen erreicht haben und der reduzierte Preis nicht unter die Vorgaben des Kunden fällt.

2.9 Weitere Merkmale

Nahezu alle Merkmale oder Zustände eines Kunden oder Artikels können, mit Ausnahme der Artikel- und Kundennummer, nachträglich beliebig modifiziert werden.

Das Programm verwendet für einige Merkmale der Artikel eigene Objekte. Diese Objekte sind Warengruppe, Firma und Art und werden nur einmal im Programm definiert, um insbesondere auch Eindeutigkeit zu gewährleisten und Speicher innerhalb der Datenbank zu sparen.

Namensänderungen dieser Objekte werden im Artikel sofort aktualisiert. Die Objekte sind mit einem Standardwert „k.A.“ für „keine Angabe“ vorbelegt. Konsequenterweise findet die Suche nach einem Artikel über z.B. die Firma „Levis“ den Artikel nicht, wenn dieser zwar von Levis ist, aber unter dem Firmenverweis „k.A.“ angelegt und gespeichert wurde. Für eine leistungsfähige, detaillierte Suche (oder Beantwortung einer Käuferfrage nach Artikeln) ist es folglich sinnvoll so viel Angaben wie möglich (und für Ihre tägl. Arbeit nötig) vorzunehmen, nur so ergibt sich die volle Leistungsfähigkeit des Programms und eine spätere Zeitersparnis für Sie.

2.10 Programm und Datenbank

Das Programm arbeitet durchweg transaktionsorientiert, d.h. bei Speicher- oder Löschvorgängen wird die gesamte Aktion gespeichert/gelöscht oder nicht (Alles oder Nichts-Prinzip). Bei unvorhersehbaren Programmabbrüchen, z.B. durch Stromausfall, bleiben die Daten auf jeden Fall konsistent. Das Löschen eines Kunden bewirkt das gleichzeitige Löschen aller seiner Artikel. Tritt hierbei ein Fehler auf, bleiben alle Artikel und der Kunde gespeichert. Die Artikel und der Kunde werden vor dem Löschen archiviert.

Die Datenbank sollte in regelmäßigen Abständen optimiert werden, damit freier Platz (durch Löschen von Artikel etc.) oder der Index, für den schnellen Abruf von Daten, optimiert werden kann.

Über den Menüpunkt Datenbank->Datenbank optimieren kann dieser Prozess gestartet werden. Die Optimierung sollte zumindest einmal im Monat durchgeführt werden, bei häufigem Anlegen, insbesondere aber Löschen von Kunden oder Artikel auch in kürzeren, wöchentlichen Abständen! Eine Optimierung der Datenbank steigert die Ablaufgeschwindigkeit um bis zu 40 %, zudem wird die Datenbankgröße (der Datei) verringert! Die Optimierung ist nur möglich, wenn Sie aktuell nicht mit der Datenbank verbunden sind.



Nutzen Sie den Serverbetrieb, kann die Optimierung nur über den *easy second:s Server* durchgeführt werden.

Es empfiehlt sich zudem, regelmäßig eine Sicherung der Datenbankdatei durchzuführen (Menü Datenbank->Datensicherung durchführen).

Die Datenbank des Programmes ist gegenüber der Vorgängerversion nur eine einzelne Datei. Der Dateiname ist frei von Ihnen wählbar und sollte die Endung **.esdb** (**e**asy **s**econd:**s** **D**aten**b**ank) besitzen. Datenbanksicherungen besitzen die Endung **.esbdb** (**e**asy **s**econd:**s** **B**ackup **D**aten**b**ank). Über die Dateierweiterung erkennt das Programm, ob es sich um eine Sicherung oder um eine normale Datenbank handelt.

2.10.1 Datensicherung



Eine Datensicherung sollten Sie in regelmäßigen Abständen durchführen. Ich empfehle eine wöchentliche, mindestens aber eine monatliche Sicherung Ihrer Datenbankdatei. Eine Wiederherstellung Ihrer wichtigen Unternehmensdaten kann im Ernstfall (Festplatte defekt, Systemfehler etc.) unmöglich sein. Sie können dann nicht mehr nachvollziehen, welcher Kunde welche Ware bei Ihnen hat!

Sie können eine Datensicherung auf zweierlei Art und Weise durchführen:

- Manuelles Kopieren der Datenbankdatei auf einen Zieldatenträger Ihrer Wahl
- Automatisierte Sicherung über das Programm



Je nach Art der Sicherung sollten Sie die Ihr Sicherungsmedium an einem sicheren, für Unbefugte nicht erreichbaren, Ort aufbewahren, z. B. einem USB-Stick oder einer USB-Festplatte (siehe auch Hinweise zur DSGVO)!

Die regelmäßig zu sichernde Datenbankdatei befindet sich im Unterordner *datenbank* relativ zum Ordner dieser Programminstallation. Der Dateiname der Datenbankdatei ist frei von Ihnen wählbar gewesen.

2.10.1.1 Manuelle Sicherung (lokaler Betrieb)

Beenden Sie **easy second:s** oder Schließen Sie die Datenbank (Menü Datenbank->Verbindung beenden) und kopieren Sie die Datenbankdatei im Programmunterordner *datenbank* auf Ihr Sicherungsmedium (z. B. Diskette, USB-Stick, CD-Rom, ZIP-Laufwerk, Streamer o. ä.).

Ändern Sie ggf. die Dateierweiterung auf **.esbdb** um, um erkenntlich zu machen, dass es sich um eine Sicherung handelt.

Sichern Sie ggf. auch die Archivdateien im Datenbankordner innerhalb des Archivordners *archiv*!

2.10.1.2 Manuelle Sicherung (Server-Betrieb)

Setzen Sie **easy second:s** im Serverbetrieb ein, erfolgt die Sicherung im Prinzip analog des lokalen Betriebs, indem Sie die Datenbankdatei auf ein Sicherungsmedium kopieren.

Stellen Sie zuvor aber sicher, dass weder Clients noch der Server mit der Datenbank verbunden sind (Server ggf. stoppen).

Sichern Sie ggf. auch die Archivdateien im Datenbankordner innerhalb des Archivordners *archiv*!

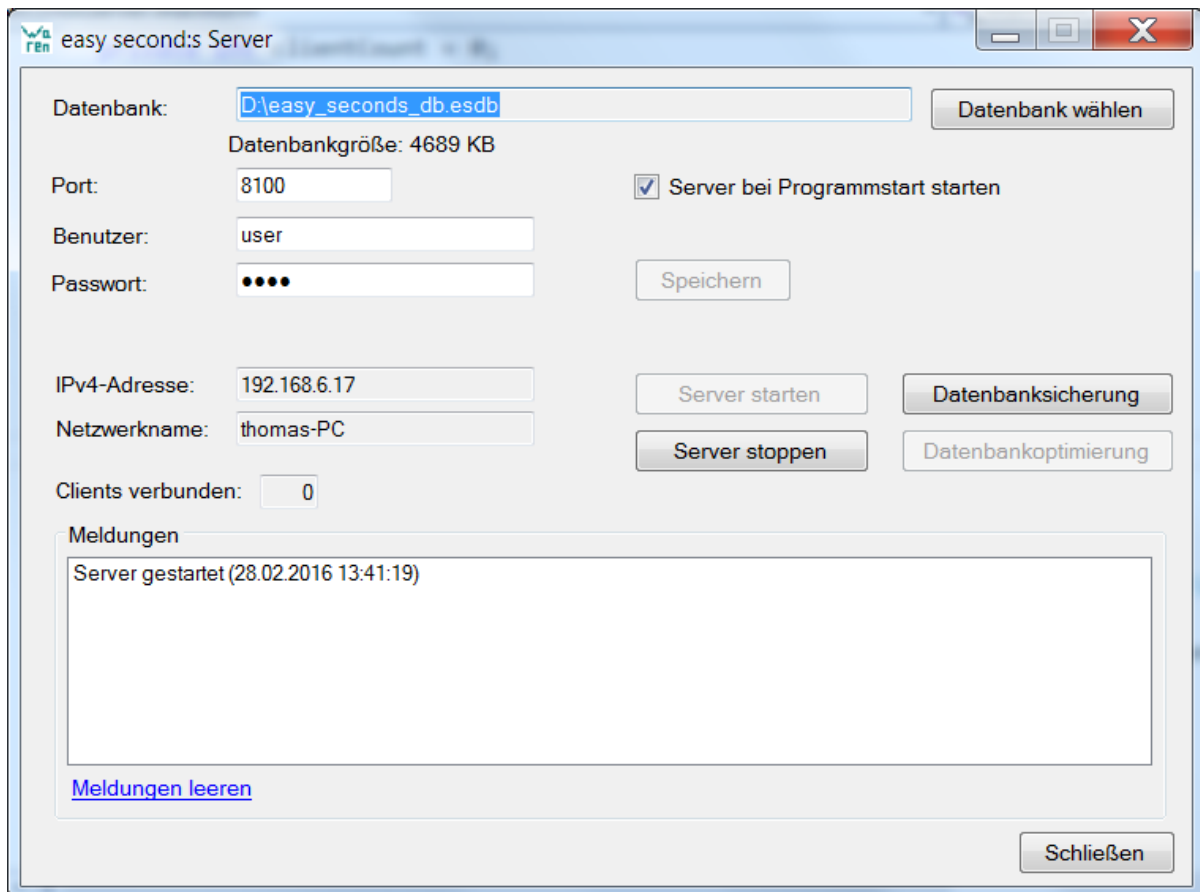


Abbildung 8: Serverdialogansicht

2.10.1.3 Automatische Sicherung (lokaler Betrieb)

Eine automatische Sicherung können Sie im laufenden Betrieb bei aktiver Datenbankverbindung direkt über das Programm ausführen. Die Datei wird dabei nicht komprimiert an einen Zielort Ihrer Wahl kopiert und dabei die Dateiendung auf .esbdb angepasst.

Zum Starten der Sicherung wählen Sie im Menü den Befehl Datenbank->Datensicherung durchführen.

Es öffnet sich ein Dateidialog, in dem Sie die Zieldatei angeben müssen und den Ort/Pfad, an dem diese Datei angelegt werden soll.

Der Zielort ist standardmäßig auf den backup-Ordner, der Dateiname in der Form „Sicherung_EasySeconds<Tagesdatum>.esbdb“ voreingestellt.

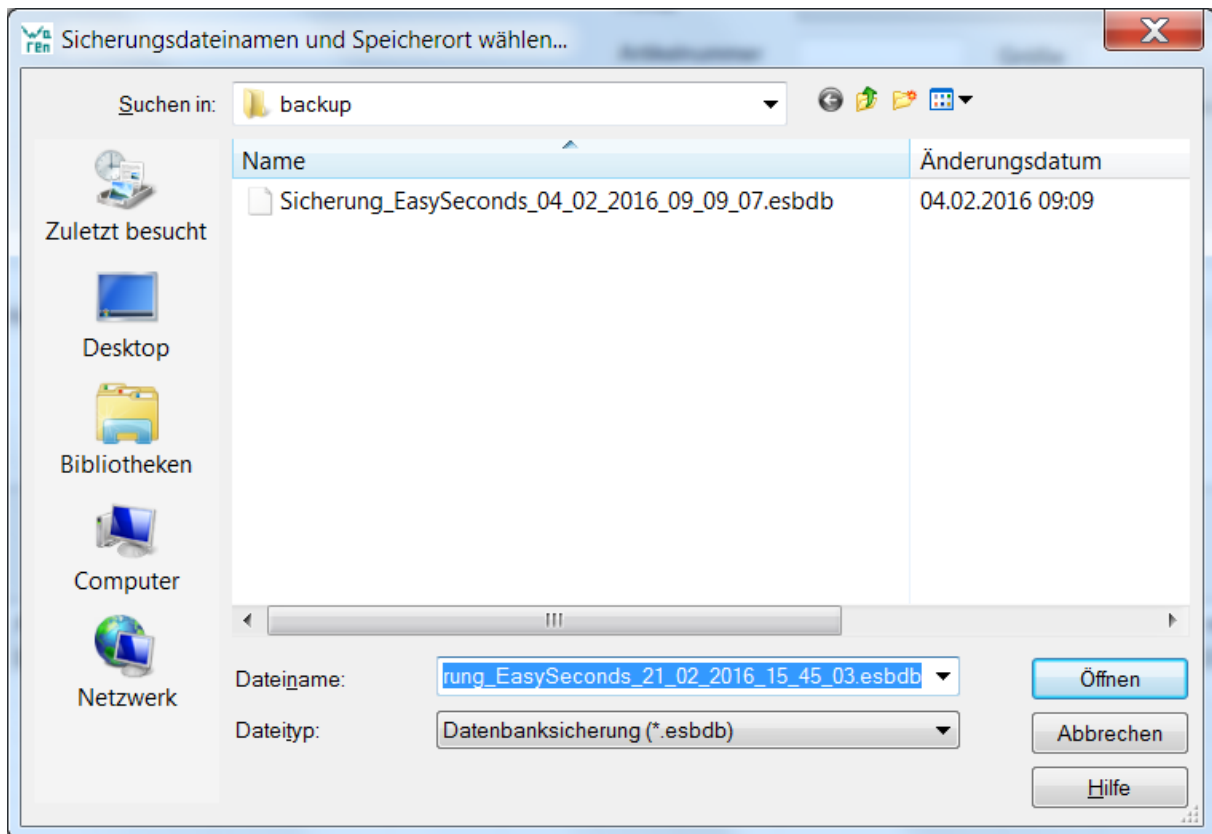


Abbildung 9: Dialog zur Datensicherung

Wenn Sie die Angaben gemacht haben und Öffnen betätigen, wird die Sicherungsdatei angelegt.

Im Archivordner bestehende Archivdateien zu Artikeln und Kunden werden automatisch mit ihrem Originalnamen in den Zielordner der Sicherung mitkopiert.

Hinweis: Existierende Archivdateien werden dabei überschrieben!



Vergewissern Sie sich anschließend bitte, ob die Sicherung erfolgreich war und die Zieldatei vorhanden ist. Für die Datensicherung wird keine Gewähr übernommen!

2.10.1.4 Automatische Sicherung (Serverbetrieb)

Die automatische Sicherung führen Sie über das Serverprogramm von easy second:s bei verbundener Datenbank durch.

Alle weiteren Schritte sind analog des lokalen Betriebs.

2.10.2 Passwortschutz

Der per Passwort und Benutzername geschützte Zugriff auf die Datenbank ist in der aktuellen Version nur im Serverbetrieb möglich und dafür auch erforderlich. Das Passwort wird dabei verschlüsselt gespeichert.

2.10.3 Betrieb mit geöffneter Sicherungskopie

Das Programm nutzt die Dateierdung .esbdb, um eine geöffnete Datenbank als Sicherungskopie zu erkennen.

Alle Daten können geändert bzw. es können neue Datensätze angelegt werden, es wird keine Überprüfung vorgenommen, inwiefern sich das Programm im „Sicherungsmodus“ befindet.

2.10.3.1 Start des „Sicherungsmodus“, allgemeine Programmstartmöglichkeiten

Einen gesonderten Aufrufparameter für den „Sicherungsmodus“ gibt es nicht mehr. easy second:s erkennt nun an der Dateierdung .esbdb, ob es sich um eine Sicherungskopie handelt.

Das Programm kann im lokalen Betrieb per Argument und Verweis auf einen Datenbankdatei gestartet werden. Bei verknüpfter Dateierdung .esdb bzw. esbdb mit easy second:s genügt ein Doppelklick im Dateieplorer auf eine Datenbankdatei. Das Programm wird dann mit dieser Datenbank gestartet.

Der Server kann ebenfalls eine Sicherungskopie öffnen, allerdings hat ein verbundener Client kein Wissen darüber, dass es sich um eine solche handelt.

2.10.3.2 Einspielen einer Sicherungsdatei

Im lokalen Betrieb können Sie Sicherungen auf dreierlei Art und Weise zurückspielen:

- Menü Datenbank -> Sicherung zurückspielen (Backup-Ordner): Ablegen der Datei im Sicherungsordner *backup* oder
- Menü Datenbank -> Sicherung zurückspielen (akt. Datenbank): Überschreiben der aktuellen Datenbank mit der Sicherungskopie im Datenbankordner oder
- Indem Sie manuell Ihre Sicherung (ggf. unter Anpassung der Dateierdung) an den Zielort kopieren



Das Einspielen kann nur bei beendeter Datenbankverbindung erfolgen. Eine einmal überschriebene Datei kann nicht wiederhergestellt werden! Es erfolgt kein automatisches Einspielen von gesicherten Archivdateien.

2.10.4 Datenbank zwischen zwei Computern austauschen / kopieren

Wenn Sie abwechselnd auf zwei Computern arbeiten und den Datenbankbestand für die Weiterarbeit zwischen den Computer austauschen möchten, können Sie dies bei lokalem Datenbankbetrieb über zwei Varianten machen.

Diese werden nun für den Fall Computer A und Computer B erläutert.

2.10.4.1 Datenbank zwischen Computern kopieren

Dafür müssen sich beide Computer A und B im selben Netzwerk befinden und Online sein. Ferner müssen auf beiden Computern die Programmverzeichnisse freigegeben sein (siehe Kapiteln 3.1.1 Einstellungen, Abschnitt Pfad Remotecomputer).



Beachten Sie, dass beim Kopieren der Datenbankbestand auf dem Zielcomputer überschrieben wird!

Kopieren von A nach B

Auf Computer A muss easy second:s lokal mit der DB verbunden und dort in den Einstellungen bei Pfad Remotecomputer der Freigabepfad auf Computer B eingetragen sein.

Auf Computer B muss easy second:s beendet oder nicht mit der DB verbunden (und dort in den Einstellungen bei Pfad Remotecomputer der Freigabepfad von Computer A eingetragen sein).

Wählen Sie auf Computer A im Menü Datenbank den Befehl *Datenbank Remote kopieren*. Bestätigen Sie die Frage nach Start des Kopierens mit Ja bzw. Ok.

Nach Ende des Kopierens erhalten Sie eine Erfolgsmeldung, bei Fehlern eine Fehlerinfo.

Bei Erfolg können Sie easy second:s nun auf Computer B mit dem kopierten Bestand von Computer A nutzen.



Achten Sie darauf, die Daten nun möglichst nur auf Computer B zu ändern, ansonsten laufen Ihre Bestände auf A und B auseinander!

Um Änderungen, die Sie nun auf Computer B gemacht haben, wieder nach A zu kopieren, gehen Sie wie folgt vor.

Kopieren von B nach A

Auf Computer B muss easy second:s lokal mit der DB verbunden und dort in den Einstellungen bei Pfad Remotecomputer der Freigabepfad auf Computer A eingetragen sein.

Auf Computer A muss easy second:s beendet oder nicht mit der DB verbunden (und dort in den Einstellungen bei Pfad Remotecomputer der Freigabepfad von Computer B eingetragen sein).

Wählen Sie auf Computer B im Menü Datenbank den Befehl *Datenbank Remote kopieren*. Bestätigen Sie die Frage nach Start des Kopierens mit Ja bzw. Ok.

Nach Ende des Kopierens erhalten Sie eine Erfolgsmeldung, bei Fehlern eine Fehlerinfo.

Bei Erfolg können Sie easy second:s nun auf Computer A mit dem kopierten Bestand von Computer B nutzen.



Achten Sie darauf, die Daten nun möglichst nur auf Computer A zu ändern, ansonsten laufen Ihre Bestände auf A und B auseinander!

Um Änderungen, die Sie nun auf Computer A gemacht haben, wieder nach B zu kopieren, gehen Sie wieder wie in Kopieren von A nach B beschrieben vor usw.

2.10.4.2 Datenbank per Sicherung zwischen Computern austauschen

Ein anderer Weg um die Datenbank zwischen Computer A und B auszutauschen ist über die Datensicherung.

Austausch von A nach B

Auf Computer A muss easy second:s lokal mit der DB verbunden sein.
Führen Sie dort nun eine Datenbanksicherung aus, die sie auf einem am Computer angeschlossenen USB-Stick als Ziel speichern.

Schließen Sie den USB-Stick nach der Sicherung nun an Computer B an.
Beenden Sie dort die lokale Datenbankverbindung in easy second:s über das Menü *Datenbank->Verbindung beenden*.

Wählen Sie dann im Menü *Datenbank -> Sicherung zurückspielen (akt. Datenbank)*.
Wählen Sie als Datenbankdatei die eben auf Computer A gemachte Sicherungsdatei auf dem USB-Stick aus und bestätigen Sie mit *Öffnen*.
Achten Sie bei der Auswahl der Sicherungsdatei auf dem Stick darauf, genau die aktuelle Sicherung auszuwählen (im Dateinamen befinden sich Datum und Uhrzeit der Sicherung).

Nach fehlerfreier Rücksicherung können Sie sich nun über das Menü *Datenbank -> Lokal verbinden* und auf den aktuellen Daten arbeiten.



Achten Sie darauf, die Daten nun möglichst nur auf Computer B zu ändern, ansonsten laufen Ihre Bestände auf A und B auseinander!

Um Änderungen, die Sie nun auf Computer B gemacht haben, wieder nach A zu kopieren, gehen Sie wie folgt vor.

Austausch von B nach A

Auf Computer B muss easy second:s lokal mit der DB verbunden sein.
Führen Sie dort nun eine Datenbanksicherung aus, die sie auf einem am Computer angeschlossenen USB-Stick als Ziel speichern.

Schließen Sie den USB-Stick nach der Sicherung nun an Computer A an.
Beenden Sie dort die lokale Datenbankverbindung in easy second:s über das Menü *Datenbank->Verbindung beenden*.

Wählen Sie dann im Menü *Datenbank -> Sicherung zurückspielen (akt. Datenbank)*.
Wählen Sie als Datenbankdatei die eben auf Computer B gemachte Sicherungsdatei auf dem USB-Stick aus und bestätigen Sie mit *Öffnen*.
Achten Sie bei der Auswahl der Sicherungsdatei auf dem Stick darauf, genau die aktuelle Sicherung auszuwählen (im Dateinamen befinden sich Datum und Uhrzeit der Sicherung).

Nach fehlerfreier Rücksicherung können Sie sich nun über das Menü *Datenbank -> Lokal verbinden* und auf den aktuellen Daten arbeiten.



Achten Sie darauf, die Daten nun möglichst nur auf Computer A zu ändern, ansonsten laufen Ihre Bestände auf A und B auseinander!

Um Änderungen, die Sie nun auf Computer A gemacht haben, wieder nach B zu kopieren, gehen Sie wieder wie in Austausch von A nach B beschrieben vor usw.

2.11 Import/Export

Die folgenden Kapitel zu Im- und Export werden im Normalfall für Sie von geringer Bedeutung sein, es sei denn Sie planen, vorhandene Daten in easy second:s zu übernehmen oder Daten mit anderen Systemen auszutauschen.

2.11.1 Import

Mit der bereitgestellten Importfunktion ist es möglich, vorhandene Kunden- oder Artikeldaten aus der Vorgängerversion zu übernehmen. Dieser Vorgang wird i.d.R. nur einmalig von Ihnen durchgeführt und ist hier nicht weiter beschrieben.

Ferner können Artikel aus einem Verzeichnis einem Kunden zugeordnet werden. Dabei werden alle Dateinamen, die in dem gewählten Verzeichnis gefunden werden als Artikelbezeichnung und der Pfad als Bildpfad am Artikel abgelegt. Zuvor können Sie einen Kunden und eine Warengruppe für die neuen Artikel definieren.

Später sind von Ihnen manuell die Preise etc. zu ergänzen. Alle Artikel erhalten die Anmerkung „aus Dateiverzeichnisimport“.

2.11.2 Export

Die Exportfunktion wurde bereitgestellt, um die vorhandenen Daten nach eigenen Vorstellungen zu analysieren, dazu Berichte oder Etikettendruck zu ermöglichen oder die Daten für Seriendruck unter Word einzusetzen. Das Programm verwendet dazu als Zieldatenbank Microsoft®-Access. Die Struktur der Tabellen für den Export ist bewusst einfach gehalten. MS-Access bietet zahlreiche Funktionen und Berichte, um die Daten in nahezu beliebiger Art und Weise für den Drucker etc. aufzubereiten.

Die Export-Datenbank wird per Dialogabfrage beim Start des Exports neu an dem von Ihnen gewählten Ort angelegt:

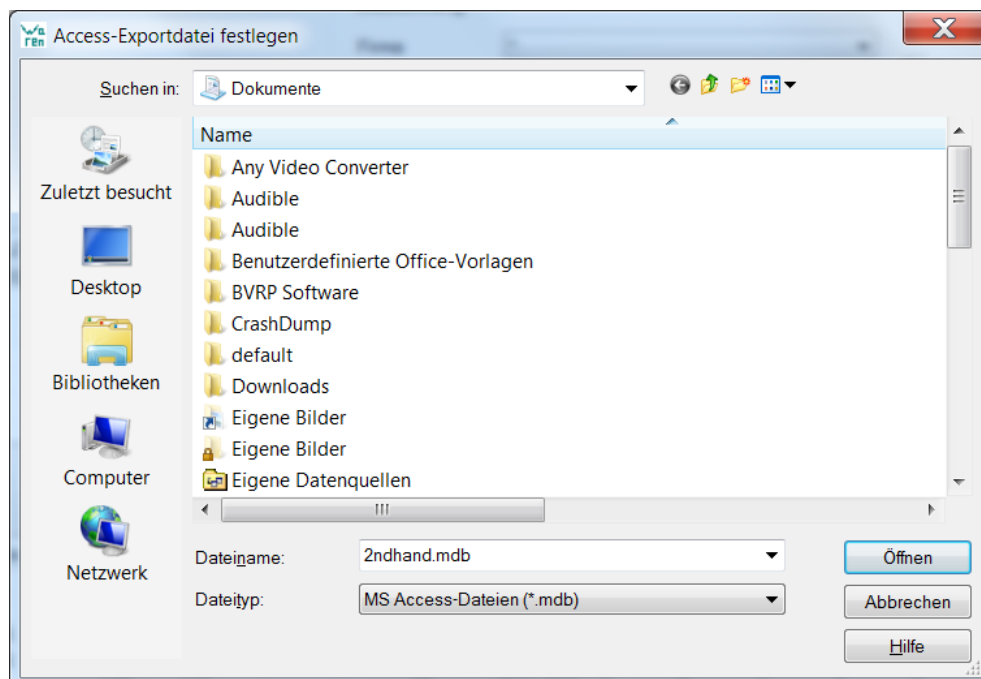


Abbildung 10: MS-Access Export

Für die Nutzung muss MS-Access mindestens ab Version 2002, besser 2007 auf Ihrem Computer installiert sein.

Bei jedem Export von Daten in dieselbe Datei wird diese nach Rückfrage zuvor gelöscht, damit keine doppelten und nur aktuelle Datensätze existieren.

Artikeldaten können nur im Rahmen von Kundendaten exportiert werden, da diese eindeutig einem Kunden zugeordnet sein müssen und sich auf dessen Kundennummer beziehen.

Artikelpreise werden in der aktuell eingestellten Währung exportiert!

Weitere Exportmöglichkeiten sind

- der Export von Kundendaten und zugehöriger Artikel in eine Textdatei (XML-Format)
- der Export aller Kundennotizen (CSV-Format)
- der Export aller Kundenkontaktdaten (CSV-Format) für einen Import z. B. in Outlook
- PDF-Export auf FTP-Server (aktuell nicht empfohlen)
- Artikelshopexport (XML-Format) zum Export aller nicht verkauften Artikel, die sich aktuell in der Artikelliste befinden

Alle Exporte fragen zuvor den Speicherort der Datei ab.

Gehen Sie sorgfältig mit den exportierten Daten um achten Sie darauf, dass diese keinen Dritten zugänglich sind.

2.12 Selektionen/Aufgaben

Hierunter sind spezielle Suchen nach Artikeln oder Kunden im Menü *Extras* zusammengefasst.

Tagesumsatz / Umsatz über Zeitraum: Sucht alle verk. Artikel im gegebenen Zeitraum und addiert deren Verkaufspreis (erzielter Preis). Die Ausgabe wird anhand der Kundenprozentage aufgesplittet ausgegeben. Beim Tagesumsatz wird fest der aktuelle Tag verwendet.

Warenbestand: Durchsucht alle Artikel, die nicht verkauft und nicht abgeholt wurden und gibt die Gesamtsumme aus. Sie bekommen damit eine Übersicht, wie viele und welche Artikel sich in Ihrem Geschäft befinden

Artikel über Zeitraum: Suchen Sie alle Artikel, die bestimmten Vorgaben folgen. Sie können wahlweise die Art, Größe, Marke (Firma), den Zeitraum und Zustand (verk. oder abgeholt) angeben und sich den Umsatz ausgeben lassen. Damit können Sie analysieren, welche Artikel sich nach den gegebenen Vorgabekriterien gut oder weniger gut verkaufen lassen.

Artikelstatistik (anhand Firma): Hier erstellt das Programm eine Auflistung über alle Artikel, gesplittet nach Firmen und liefert eine Gegenüberstellung verkauft <-> abgeholt für einen gegebenen Zeitraum.

Artikelstatistik (anhand Art): Hier erstellt das Programm eine Auflistung über alle Artikel, gesplittet nach der Art und liefert eine Gegenüberstellung verkauft <-> abgeholt für einen gegebenen Zeitraum.

Artikelstatistik (anhand Warengruppe): Hier erstellt das Programm eine Auflistung über alle Artikel, gesplittet nach der Warengruppe und liefert eine Gegenüberstellung verkauft <-> abgeholt für einen gegebenen Zeitraum.

Die Artikelstatistiken können je nach Artikel- und Firmen-/Art-/Warengruppenanzahl viel Rechenzeit beanspruchen.

3 Funktionsübersicht und Einstellungen

3.1 Programmeinstellungen

Zu den Programmeinstellungen gelangen Sie über das Menü **Extras->Einstellungen**. Hier sollten Sie insbesondere beim ersten Programmstart Ihre persönliche Konfiguration der Programmteile vornehmen und an Ihr Geschäft anpassen.

Der Dialog ist in vier Registerseiten aufgeteilt:

- Allgemein
- Firma
- Artikel
- Social Media

Wenn Sie den Dialog mit *Speichern* verlassen, werden Ihre Änderungen übernommen und das Fenster geschlossen. Einige Änderungen werden dabei erst nach erneutem Programmstart aktiv.

3.1.1 Allgemein

In diesem Dialog werden allgemeine Eigenschaften und Vorgaben konfiguriert.

The screenshot shows the 'Einstellungen' dialog box with the 'Allgemein' tab selected. The dialog is divided into several sections:

- Allgemein:** Includes fields for 'Programmtitel' (easy second:s Kunden- und Artikelverwaltung für Secondhandwaren), 'AGB-Ablage', 'Mandanten-ID' (1000), 'Land' (DE), and 'Art der Kunden- und Artikelnummern' (Numerisch). There are checkboxes for 'Artikelpreis entspricht Kundenpreis' (checked) and 'Automat. Nummern' (checked). A note explains that the article price corresponds to the customer price.
- Datenbank:** Features radio buttons for 'Verwende lokale Datenbank und Einstellungen' (selected) and 'Verwende Serverdatenbank und Einstellungen'. It includes fields for 'Lokal' (c:\2ndhandApp\db\easy_seconds_db.esdb), 'Servername' (LOCAL), 'Port' (8100), 'Benutzer' (user), and 'Passwort'. There are checkboxes for 'Automatische Verbindung lokal' (checked), 'Automatische Verbindung Server' (unchecked), 'Serveranmeldung mit Login' (checked), and 'Login benutzt obige Vorgaben' (checked). The 'Letzte Sicherung' is 18.12.2025.
- Daten- und Suchoptionen:** Contains multiple checkboxes for search and update options, such as 'automatische Kundensuche bei Eingabe Kundenname' (checked), 'automatische Artikelsuche bei Eingabe Artikelbezeichnung' (checked), 'Kundenliste nach Änderungen aktualisieren' (checked), 'Artikelliste nach Änderungen aktualisieren' (checked), 'Kundennotiz bei Anzeige Kundendialog anzeigen' (checked), 'Artikelfelder statusabhängig sperren' (unchecked), 'automatische Artikelanzeige bei einem Kunden' (checked), 'Schriftgröße auf Basis Windows' (checked), 'Löschen eines Kunden bewirkt Löschen seiner Artikel' (checked), 'Automatische Artikelvormerkungsprüfung' (checked), 'Automatische Backupwarnung alle 30 Tage' (unchecked), 'Artikelliste automatisch nach Kundenauswahl füllen' (checked), 'Autovervollständigen bei Artikel-/ Kundendatenerfassung' (checked), and 'Anzeige der 'Anhängen'-Option auf Startseite' (checked). A link 'Funktionstasten F1 bis F12 verwalten' is also present.
- Access-Version:** 2007. Checkboxes for 'Position und Fenstergröße bei Beenden merken' (checked) and 'Mailprogramm:' (SMTP).
- Pfad Remotecomputer:** \\DESKTOP-5JA0MC0\2ndhandApp\, 'Menütext:' Datenbank Remote auf PC kopie, and a link 'SMTP-Einstellungen'.

Buttons for 'Speichern' and 'Abbrechen' are at the bottom right.

Abbildung 11: Allgemeine Einstellungen

Programmtitel: Fenstertitel des Programms

AGB-Ablage: falls vorhanden können Sie hier den AGB-Dateiablageort inkl. Pfad zu einer PDF-Datei angeben. Die AGBs können Sie später per Mailanhang an Kunden (mit-) versenden.

Mandanten-ID: Angabe einer Mandantenummer. Diesen Wert sollten Sie zunächst auf der Vorgabe belassen. Alle Daten die Sie in der Datenbank speichern, werden dieser Mandantenummer zugeordnet.

Land: Angabe des Landes. Für zukünftige Funktionalitäten. Aktuell ist nur DE auswählbar.

Artikelpreis entspricht Kundenpreis: Wenn diese Auswahl aktiv ist, geben Sie den vereinbarten Preis eines Artikels bei Neuanlage so ein, dass er dem Betrag entspricht, den der Kunde bei Verkauf erhalten würde. Alle Preisangaben beziehen sich dann immer auf den Betrag für den Kunden. Möchten Sie dies nicht, lassen Sie diese Auswahl frei und geben den tatsächlichen Verkaufspreis ein, der Kundenanteil berechnet sich dann anhand Ihrer Kundenprozent.



Achtung: Diese Einstellung muss sofort zu Beginn festgelegt werden und darf nicht mehr geändert werden, ansonsten sind alle Preisangaben vorhandener Artikel nicht korrekt!

Art der Kunden- und Artikelnummern: Hier geben Sie vor, wie die Nummernlogik

- Numerisch
- Text oder
- Numerisch: Artikelnummern starten mit Kundennummer

Aufgebaut ist.

Verwenden Sie numerische Nummern, kann Ihnen das Programm automatisch neue Kunden- und Artikelnummern erzeugen bzw. auch Nummern von z.B. gelöschten Kunden und Artikeln wieder verwenden.

Wenn Sie „Numerisch: Artikelnummern starten mit Kundennummer“ verwenden, so werden die Artikelnummern nicht beginnend mit 1 sondern beginnend mit der Kundennummer und dann n Stellen beginnend ab 1 hochgezählt. Mit Nutzen dieser Option ist ebenfalls die Wiederverwendung gelöschter Kunden- und Artikelnummern möglich.

Es erscheinen bei Auswahl zusätzlich die folgenden Eingabefelder:

Länge Artikelnummer: Automat. Nummern

Geben Sie im Feld „Länge Artikelnummer“ neben der Option den Wert für n an, Standardvorgabe sind 3 Stellen. Sie können so also maximal 999 Artikel für einen Kunden anlegen. Beispiel für Kunde 17: 1. Artikelnummer ist bei n = 3: 17003. Der 2. Artikel hat die Nummer 17002 usw. Machen Sie einen Haken bei „Automat. Nummern“, damit das Programm selbständig die Nummer bei Artikelanlage hochzählt.



Achtung: Diese Einstellung muss ebenfalls sofort zu Beginn festgelegt werden und darf nicht mehr geändert werden!

Datenbank

Hier stellen Sie ein, wie Sie sich mit easy second:s mit der Datenbank verbinden möchten.

Sie haben die Wahl eine lokale Datenbank zu nutzen. Damit können Sie immer nur mit einem Programm gleichzeitig auf Ihre Daten zugreifen.

Lokale Datenbank

Um eine lokale Datenbank zu nutzen, geben Sie in dem Feld Lokal die Datenbankdatei mit Pfad an. Dazu können Sie auch die Schaltfläche *Auswählen* nutzen.

Um sich bei jedem Programmstart automatisch mit der Datenbank zu verbinden, wählen Sie die nebenstehende Option aus. Andernfalls müssen Sie sich nach Programmstart über das Menü *Datenbank* manuell mit dieser Datenbank verbinden.

Serverdatenbank

Um eine Serverdatenbank zu nutzen, müssen Sie auf einem Rechner in Ihrem Netzwerk aus dem easy second:s Installationsverzeichnis zunächst den easy second:s Server starten (EasySecondsServer.exe, siehe auch Abbildung 8: Serverdialogansicht).

Wenn der Server auf demselben Rechner läuft wie easy second:s, müssen Sie für den Servernamen „localhost“ wählen. Andernfalls tragen Sie dort den Netzwerknamen des Rechners mit dem Server oder dessen IP-Adresse ein. Die IP-Adresse und der Netzwerkname werden im Serverdialog angezeigt und können darüber ermittelt / abgelesen werden.

Geben Sie anschließend die Portnummer an, unter der der Server gestartet und erreichbar ist. Bitte beachten Sie, dass bei Einsatz einer Firewall auf dem Serverrechner und/oder dem Client beim Versuch einer Verbindung vom Client zum Server ggf. eine Warnung erscheint und der Port dort ggf. erst freizuschalten ist.

Gleichermaßen kann eine Meldung der Firewall bei erstem Start des Servers erscheinen. Sie müssen den Zugriff auf den Port dann zumindest für Ihr lokales Netzwerk freischalten!

Nun müssen Sie noch User und Passwort wie auf dem Server vorgegeben eintragen. Das Passwort wird verschlüsselt gespeichert.

Machen Sie nun noch Angaben dazu, ob Sie sich bei Programmstart automatisch mit dem Server verbinden möchten und ob Sie für die Verbindung zum Server eine Anmeldemaske (Option *Serveranmeldung mit Login*) sehen möchten, in der Benutzername und Passwort abgefragt werden. Diese Werte sind dort mit User und / oder Passwort vorbelegt, wenn Sie die Option *Login benutzt obige Vorgaben* ausgewählt haben.

Bei der automatischen Serververbindung und Option *Serveranmeldung mit Login* wird keine Anmeldemaske angezeigt, wenn die Angaben zu User und Passwort gefüllt sind, der Wert der Option *Login benutzt obige Vorgaben* wird dabei ignoriert.

Jeder verbunden Client wird im Serverdialog angezeigt (Feld *Clients verbunden*). Der Server sollte nicht gestoppt oder beendet werden, wenn noch Clients verbunden sind, um Datenverlust zu verhindern.

Bitte beachten Sie, dass die Abfragen der Daten im Serverbetrieb (auch in Abhängigkeit Ihres Netzwerks) längere Zeit als im Client-Betrieb benötigen.

Access-Version: Geben Sie hier, falls vorhanden, die Version Ihres MS Office Access ein. Gültige Werte sind z. B. 2007 oder 2013.

Pfad Remotecomputer und Menüttext

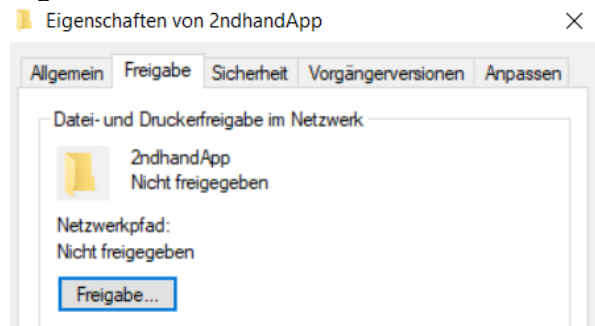
Sofern Sie zwei Computer besitzen und die Datenbank zwischen beiden kopieren möchten, muss hier auf dem ersten Computer die Angabe des Freigabepfades des anderen, zweiten Computers eingegeben werden, z. B.: [\\COMPUTERNAME\2ndhandApp\db](#)

COMPUTERNAME ist dabei der Name des anderen Computers.

Im Feld *Menütext* geben Sie den Text ein, der im Untermenü des Hauptmenüs *Datenbank* für die Kopieraktion als Menütext angezeigt werden soll. Im Falle der Abbildung oben z. B. „Datenbank Remote auf PC kopieren“.

Die weiteren Angaben stammen aus dem Pfad zur Datenbank auf dem anderen, zweiten Computer, der per Ordnerfreigabe auf das Programmverzeichnis *2ndhandApp* dort erzeugt werden muss.

Öffnen Sie dafür auf dem anderen Computer den Explorer, wechseln auf Laufwerk c: und klicken Sie mit rechter Maustaste auf den Ordner *2ndhandApp* und wählen dann Eigenschaften und im erscheinenden Fenster den Reiter Freigabe.



Gehen Sie dann auf die Schaltfläche „Freigeben“.

Geben Sie entweder bestimmten oder jedem Benutzer im Netzwerk lesenden und schreibenden Zugriff auf den Ordner. Beenden Sie den Freigabedialog mit OK.

Im Reiter Freigabe sollte nun beim Netzwerkpfad statt „Nicht freigegeben“ ein Pfad stehen. Diesen tragen Sie nun auf dem ersten Computer ein und ergänzen den Pfad bitte um „\db“.

Optional: Erzeugen Sie gleichermaßen auf dem ersten Computer eine Freigabe und tragen diesen Pfad bei den Einstellungen auf dem zweiten Computer ein, um die Datenbank auch vom zweiten wieder auf den ersten Computer übertragen zu können.

Mailprogramm

Geben Sie hier Ihr verwendetes Mailprogramm ein. Wenn Sie MS Outlook ab Version 2007 / 2013 / 2019 verwenden, wählen Sie *Outlook* aus. Wenn Sie über ein E-Mail-Konto verfügen, dass per SMTP erreichbar ist und Ihnen den Zugriff für den Versand von Mails ermöglicht (z. B. ein Mailkonto bei WEB.DE) und Sie dieses nutzen möchten, wählen Sie *SMTP* aus. In diesem Fall wird der darunter stehende Link „*SMTP-Einstellungen*“ aktiv.

Andernfalls wählen Sie *Keins* oder *Sonstiges*.

Nur wenn Sie Outlook oder SMTP wählen ist easy second:s in der Lage, automatisiert Mails inkl. optionaler Anhänge wie Kundenartikelliste oder AGB im Hintergrund zu versenden. Bei der Option *Sonstiges* müssen Sie die Texte und Anhänge in Ihrem Mailprogramm manuell an die neu geöffnete Mail anhängen. Mit der Option *Keins* stehen Ihnen die Mailfunktionen nicht zur Verfügung.

Beachten Sie beim Mailversand mit Outlook, dass die von Ihnen standardmäßig dort vorgegebene Mailadresse bzw. das Standardkonto zum Versand der E-Mail verwendet wird. Da ein Mailversand über Outlook nicht mit leerem Mailtext funktioniert, ergänzt das Programm bei Bedarf einen Punkt beim Mailversand.

Um SMTP zu nutzen sind einige zusätzliche Angaben erforderlich. Diese Angaben können Sie machen, wenn Sie auf den Link „*SMTP-Einstellungen*“ klicken. Der SMTP-Zugriff erfolgt standardmäßig mit der hohen Transportschichtssicherheit TLS 1.2 (Transport Layer Security).

Es öffnet sich der folgende Dialog:

Maileinstellungen für SMTP-Versand

Anzuzeigender Absendename:

Absender-Mailadresse:

SMTP-Anbieter:

SMTP-Hostname:

SMTP-Port:

SMTP-Benutzername:

SMTP-Passwort:

Text-Encoding:

SSL verwenden

Abbildung 12: SMTP-Einstellungen

Sie müssen hier alle Felder ausfüllen.

Anzuzeigender Absendename: Name, der beim Mail-Empfänger als Absendename angezeigt wird. Geben Sie hier Ihren Namen oder den Namen Ihrer Boutique / Ihres Geschäfts an.

Absender-Mailadresse: Geben Sie hier die Mailadresse an, die Sie bei Ihrem Anbieter haben, dessen Konto Sie nutzen möchten.

SMTP-Anbieter: Geben Sie hier den Anbieter an (nur Info, hat keine Auswirkung für den Mailversand)

SMTP-Hostname: Geben Sie hier den Namen des Hosts an, über den Ihr Anbieter den Kontozugriff erlaubt. Bei WEB.DE ist dies aktuell *smtp.web.de*. Informieren Sie sich andernfalls auf der Website ihres Anbieters, wie der Hostname lautet.

SMTP-Port: Geben Sie hier den Port (dies ist ein numerischer Wert) an, über den Ihr Anbieter den Kontozugriff erlaubt. Bei WEB.DE ist dies aktuell *587*. Informieren Sie sich andernfalls auf der Website ihres Anbieters, wie der Port für den Zugriff lautet.

SMTP-Benutzername: Geben Sie hier den Namen an, mit dem Sie sich auf der Website in Ihr Mailkonto einloggen würden. Bei WEB.DE ist dies der vordere Teil der Mailadresse ohne nachfolgendes *@web.de*.

SMTP-Passwort: Geben Sie hier das Passwort an, mit dem Sie sich in Ihrem Mailkonto einloggen würden. Das Passwort wird von easy second.s verschlüsselt gespeichert und hier mit * angezeigt.

Text-Encoding: gibt an, wie der Text für die Mail kodiert wird. Lassen Sie die Vorgabe *UTF-8* bestehen, sofern dies keine Probleme verursacht.

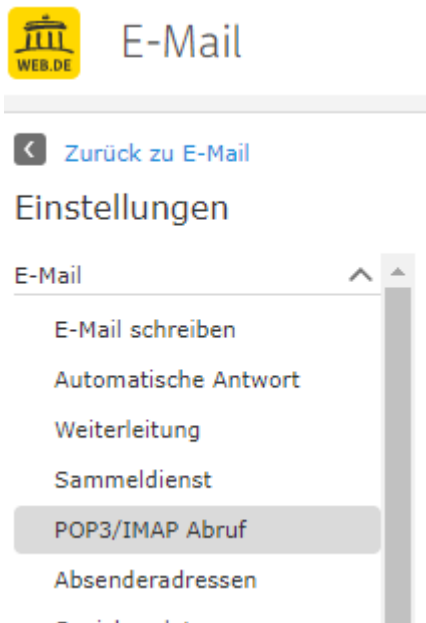
SSL verwenden: geben Sie an, ob für den Versand die SSL-Verschlüsselung aktiv sein soll. Belassen Sie die Vorgabe auf ja, indem der Haken gesetzt ist, sofern dies keine Probleme beim Versand verursacht.

Um die Angaben zu speichern, verlassen Sie den Dialog mit *Speichern*, andernfalls mit *Abbrechen*, wenn Sie keine Änderungen übernehmen wollen.

Wichtig: Sie müssen, sofern Sie *Speichern* gewählt haben, anschließend auch den Hauptdialog der Einstellungen mit *Speichern* beenden!

Hinweis:

Sofern Sie SMTP über WEB.DE (ggf. auch bei anderen Mailanbietern) nutzen, müssen Sie darauf achten, dass in Ihrem WEB.DE-Account der Zugriff *POP3 und IMAP Zugriff erlauben* explizit erlaubt und angehakt ist. Sie finden diese Einstellungen, wenn Sie sich bei WEB.DE anmelden bei den E-Mail-Einstellungen zu der Option *POP3/IMAP Abruf*:



WEB.DE Mail über POP3 & IMAP

Wenn Sie Ihre E-Mails mit Outlook oder einem anderen E-Mail-Programm abrufen möchten, müssen Sie dazu POP3 und IMAP aktivieren. Bitte verwenden Sie die angezeigten Zugangsdaten.

POP3 und IMAP Zugriff erlauben

Assistenten

Die Assistenten führen für Sie Hintergrundaufgaben, automatische Aktualisierungen oder Prüfungen etc. durch.

Hinweis: Falls Sie den Server-Betrieb nutzen können automatische Suchen o. ä. ggf. zu zeitverzögertem Verhalten der Anwendung führen.

Automatische Kundensuche bei Eingabe: führt direkt während Ihrer Eingabe von Ziffern im Feld *Name* der Kundensuche im Hauptfenster eine Suche auf der Datenbank durch.

Automatische Artikelsuche bei Eingabe: führt direkt während Ihrer Eingabe von Ziffern im Feld *Bezeichnung* der Artikelsuche im Hauptfenster eine Suche auf der Datenbank durch.

Kundenliste nach Änderungen aktualisieren: Wenn Sie Kunden neu Anlegen oder vorhandenen Kunde bearbeiten/löschen, werden die Änderungen erst in der Kundenliste sichtbar, wenn Sie erneut auf Suchen klicken. Haben Sie diese Option aktiviert, wird die Kundenliste automatisch neu aufgebaut.

Artikelliste nach Änderungen aktualisieren: Wenn Sie Artikel neu Anlegen oder vorhandene Artikel bearbeiten/löschen, werden die Änderungen erst in der Artikelliste sichtbar, wenn Sie erneut auf Suchen klicken, dies betrifft z. B. auch die Farbänderung der Zustandsgrafik. Haben Sie diese Option aktiviert, wird die Artikelliste automatisch neu aufgebaut. Einige Suchkriterien können bei einer Aktualisierung nicht berücksichtigt werden und es werden die Kriterien aus den Suchfeldern der Hauptansicht herangezogen.

Kundennotiz bei Anzeige Kundendialog anzeigen: Besitzt ein Kunde eine Notiz, wird diese vor Öffnen des Kundendialogs automatisiert angezeigt.

Artikelfelder statusabhängig sperren: Je nach Status eines Artikels sind bestimmte Felder nicht mehr änderbar und werden bei Wahl dieser Option gesperrt, um nachträgliche Änderungen zu verhindern.

Automatische Artikelanzeige bei einem Kunden: Zeit automatisch in der Artikelliste die Artikel eines Kunde an, wenn eine Kundensuche nur genau einen Kunden für die Kundenliste ermittelt.

Löschen eines Kunden bewirkt Löschen aller seiner Artikel: Wenn aktiv, werden beim Löschen eines Kunden auch alle seine Artikel gelöscht.



Achtung: Sie haben dann keine Historie Ihrer Verkäufe und der Umsatz eines Zeitraums wird verfälscht!

Automatische Artikelvormerkungsprüfung: prüft bei Neuanlage eines Artikels, ob Eigenschaften mit vorgemerkten Artikeln übereinstimmen und gibt bei positivem Sucherfolg ggf. eine Liste der übereinstimmenden Artikel aus. Sie können diesen Assistenten ausschalten, wenn Sie keine Artikelvormerkungen einsetzen oder eine automatische Suche jedes Mal bei Neuanlage aufgrund eines hohen Datenbestandes möglicherweise zu lange dauert.

Automatische Backupwarnung alle x Tage: erinnert Sie alle x Tage daran, Ihre Datenbank zu sichern. Nach einer Sicherung wird das Erinnerungsdatum automatisch um x Tage erhöht. Eine manuelle Erhöhung ist über den Menüpunkt *Datenbank->Datensicherung* durchgeführt gleichermaßen möglich.

Artikelliste automatisch nach Kundenauswahl füllen: Befüllt die Artikelliste automatisch mit den Artikeln eines Kunden, wenn ein Kunde in der Kundenliste ausgewählt oder die Auswahl verändert wurde.

Autovervollständigen bei Artikel-/Kundendatenerfassung: Bei der Neuanlage/Änderung von Artikeln werden Ihnen während der Eingabe bereits vorhandene Werte vorgeschlagen. Unterstützt werden die Angaben für Bezeichnung, Beschreibung, Farbe, Muster, Material, Ablage und Anmerkung. Beim Kunden werden die Angaben PLZ, Straße, Ort, Institut und BIC unterstützt.

Anzeige der Anhängen-Option auf Startseite: Hier können Sie bestimmen, ob Sie die beiden Auswahloptionen *An Liste anfügen* bei Artikeln und Kunden im Hauptdialog angezeigt bekommen möchten. Wenn Sie die Anhängen-Funktionalität nicht nutzen möchten, wählen Sie hier diese Option ab.

Hinweis: *An Liste anfügen* ist bei Programmstart nicht ausgewählt. Wenn Sie im Hauptfenster die Kunden- oder Artikelliste mit verschiedenen Suchkriterien anhängend befüllen möchten, müssen Sie dafür *An Liste anfügen* auswählen. Andernfalls werden die Listen bei jeder Suche zuvor geleert.

Bestimmte Statistiken aus dem Menü ignorieren diese Angabe und befüllen die Listen mit ihren gefundenen Werten.

Schriftgröße aus Basis Windows: Wenn Sie diese Option anhaken, orientiert sich die Größe der Schrift an der Vorgabe unter Windows, die Sie dort unter „Textgröße“ prozentual in den Einstellungen definieren.

Funktionstasten F1 bis F12 verwalten: Wenn Sie diesen Link anwählen, öffnet sich der nachfolgende Dialog.

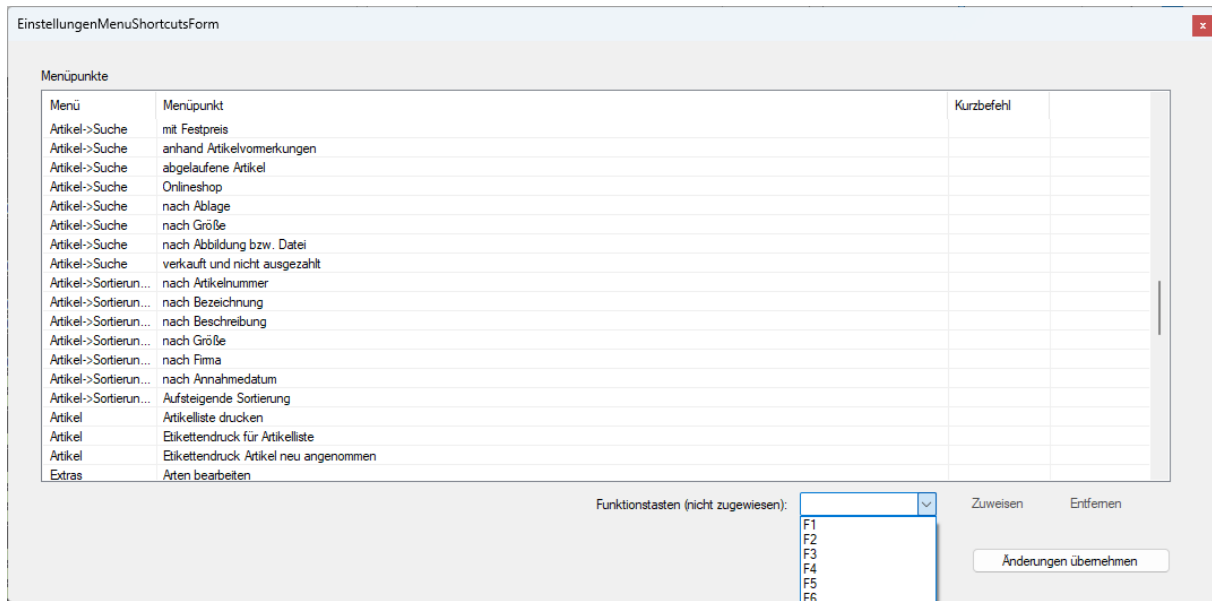


Abbildung 13: Zuordnung von Funktionstasten

Hier haben Sie die Möglichkeit, die Funktionstasten F1 bis F12 einem Menüeintrag zuzuweisen, um diesen schnell per Tastatur aufzurufen.

Wählen Sie dazu einen Menüpunkt in der Liste aus und wählen dann aus der Auswahlliste mit den verfügbaren Funktionstasten die gewünschte Taste aus. Wählen Sie anschließend den Befehl *Zuweisen* aus.

Führen Sie diesen Schritt für beliebig viele Menüpunkte durch.

Um eine Zuordnung zu entfernen, wählen Sie den zu entfernenden Menüpunkt in der Liste aus und wählen *Entfernen*.

Um die Änderungen zu übernehmen, müssen Sie den Dialog mit *Änderungen übernehmen* und die Einstellungen dann am Ende mit *Speichern* verlassen.

Die Auswahlliste enthält nur noch nicht bereits vergebene Funktionstasten und wird nach jeder Aktion *Zuweisen* oder *Entfernen* aktualisiert.

3.1.2 Firmenangaben

Geben Sie hier Ihre Firmenkontaktdaten und weitere Artikeloptionen ein.

The screenshot shows the 'Einstellungen' (Settings) window with the 'Firma' tab selected. The 'Geschäft' section contains the following data: Name: Thomas Reimann, Telefon: 0160, E-Mail: service@secondhand-porta, Straße und Nr.: Schnelser Höhe 12, Internet: https://www.secondhand-p, PLZ und Ort: 22459 Hamburg. The 'Artikeloptionen' section shows: Aufbewahrungszeit für Artikel (Kommissionsfrist): 180 (in Tagen), Max. Rabatt für Artikel: 30, Anzahl mögl. Reduzierungen: 3, Kundenprozent für verkaufte Artikel: 50, Automatische Auszahlungsanlage am Kunden: checked, Sort. Kundenartikel: Annahmedatum, Absteigend: checked. The 'Firmenlogo' section has an empty field and an 'Auswahl' button. The 'Firmenpasswort' section has an empty field and a 'Mind. 8 Zeichen' requirement. The 'Internetangaben' section has a 'Shopnamen' field containing 'eBay|Rebelle|Secondhand-Portal'. At the bottom, there is a file path for the configuration file and two buttons: 'Konfiguration sichern' and 'Upgrade Konfiguration'. The main window has 'Speichern' and 'Abbrechen' buttons at the bottom right.

Abbildung 14: Firmeneinstellungen

Ihre Firmenkontaktangaben werden z. B. beim Ausdruck von Artikellisten verwendet, wenn diese gefüllt sind.

Weiter können Sie folgendes konfigurieren:

Aufbewahrungszeit für Artikel: die max. Zeit, die sich ein Artikel bei Ihnen im Geschäft im Sortiment befindet, bevor er in den Zustand „abzuholen“ wechselt. Sie können damit steuern, wann Sie Kunden benachrichtigen müssen, weil Artikel abzuholen sind, weil diese nicht verkauft wurden.

Anzahl möglicher Reduzierungen: die max. Anzahl an stetigen Reduzierungen, die für Ihre Artikel zulässig sind. Da das Programm über eine „automatische“ Reduzierfunktion von Artikeln nach y Tagen verfügt (wird nur manuell von Ihnen gestartet), muss diese Angabe erfolgen, damit das Programm Artikel nicht mehrfach bzw. über diese Grenze hinaus reduziert.

Max. mögl. Rabatt für Artikel: der max. Wert in Prozent, den die automatische Artikelreduzierung verwenden darf. Den echten Prozentwert geben Sie bei der Reduzierung an. Der max. Rabatt kann am Artikel geändert werden.

Kundenprocente für verkaufte Artikel: geben Sie hier in Prozent an, zu welchen Konditionen Sie Ihre Kommissionsware anbieten bzw. welchen Anteil am Verkaufspreis der Kunde erhält. Der Wert kann am Kunden und am Artikel individuell überschrieben werden.



Diese Angabe sollten Sie gleich zu Beginn mit Ihrer Arbeit mit easy second:s festlegen!

Automatische Auszahlungsanlage am Kunden: Bewirkt, dass ein verkauft gesetzter Artikel eine Auszahlung am Kunden anlegt oder, falls für den aktuellen Tag bereits eine Auszahlung existiert, diese aktualisiert.

Artikelfeld Sortierung Kundenartikel: Geben Sie hier den Namen eines Artikelattributs ein, nach dem die Kundenartikel sortiert werden sollen. Mögliche Werte sind:

- Annahme, Artikelnummer, Bezeichnung, Abholung, Beschreibung oder Auszahlung

Im unteren Bereich wird Ihnen der Ablageort der persönlichen Einstellungen (Konfiguration) angezeigt, in diesem Beispiel beginnend mit `C:\Users\trei\ ... \user.config`. Wenn Sie auf diesen Eintrag einen Doppelklick ausführen, wird die Datei `user.config` zum Bearbeiten geöffnet. Ggf. müssen Sie dafür ein Programm auswählen, in diesem Fall sollten Sie den Editor von Windows oder ein ähnliches Programm verwenden. Als versierter Benutzer können Sie hier selbsttätig Änderungen vornehmen. Schließen Sie dazu zunächst das Fenster für die Einstellungen, ohne dort Änderungen gespeichert zu haben, ansonsten würden Sie später Ihre Angaben mit den Werten aus dem Editor überschreiben.

Mit dem Befehl „Konfiguration sichern“ werden alle Config-Dateien des Programms in den Programmordner `backup\config` kopiert, z. B. nach `c:\2ndhandApp\backup\config`. Eventuell vorhandene Dateien werden dabei überschrieben.

Mit dem Befehl „Upgrade Konfiguration“ werden alle Konfig-Einstellungen in die aktuelle zur Programmversion passende Config-Datei übernommen. Diesen Befehl sollten Sie nur einmal nach Aktualisierung der Software durch mich oder in Rücksprache mit mir ausführen!

3.1.3 Artikel

Die Seite enthält zunächst eine Auflistung aller Artikelattribute.

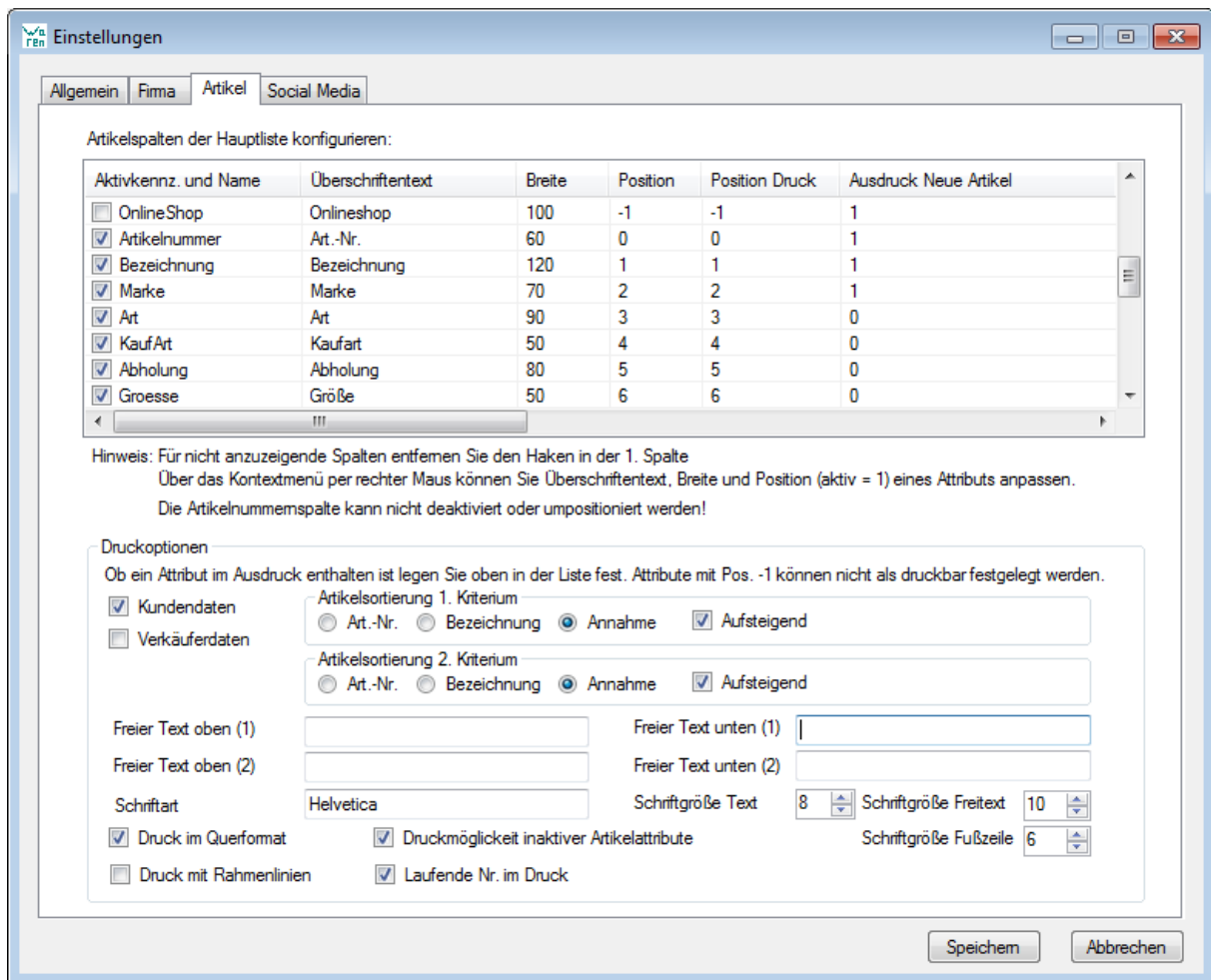


Abbildung 15: Artikeleinstellungen

Sie können zu jedem Attribut bestimmen, ob es in der Artikelliste im Hauptfenster angezeigt (Haken in 1. Spalte) werden soll und wie breit (Breite = Wert, Größenangabe ca. in Pixel) die jeweilige Spalte sein soll. Ferner können Sie die Position des Attributs in der Artikelliste und davon unabhängig beim Ausdruck festlegen. Dabei müssen die Positionsangaben über alle Artikel eindeutig sein.

Breite und Position ändern Sie, indem Sie mit der rechten Maustaste in der gewünschten Zeile das Kontextmenü öffnen.

Die Position für nichtaktive Attribute (nichtaktiv hinsichtlich der Artikelliste) ist zunächst mit -1 belegt. Sie erhalten nach einer Aktivierung in der 1. Spalte daher eine Abfrage, ob Sie die Position gleich ändern möchten.

Über die Druckeinstellungen legen Sie fest, welche Artikeldaten in Ihrem Ausdruck erscheinen sollen, dafür müssen Sie die Angabe *Position Druck* auf einen Wert > -1 setzen.

Sie können je Druckaufgabe festlegen, ob das Attribut dort mit ausgedruckt werden soll. Um die Einstellung für ein Attribut zu ändern, öffnen Sie in der gewünschten Zeile das Kontextmenü per rechter Maustaste und wählen je nach aktuellem Wert

- Im Ausdruck '<Druckaufgabename>' enthalten bzw.
- Im Ausdruck '<Druckaufgabename>' nicht enthalten.
-

Nichtaktive Attribute (Angabe Position = -1) können nur für den Druck ausgewählt werden, wenn Sie die Option *Druckmöglichkeit inaktiver Attribute* aktivieren.

Sie können zudem

- Überschriften und Texte
- die Hintergrundfarbe für die Artikelkopfzeile
- Schriftart und -größe
- Seitenausrichtung (Hoch-/Querformat)
- Ausgabe von Rahmenlinien
- Druck einer lfd. Nummer vor jedem Artikel beginnend mit 1

für die ausgedruckte Seite festlegen.

Der Druck erfolgt ab Programmversion 2.0 als PDF-Datei und nicht mehr im HTML-Format. Damit besitzen Sie zusätzlich die Möglichkeit, die Datei direkt als Anhang einer Mail an einen Kunden zu versenden, sofern Sie für diesen die E-Mailadresse hinterlegt haben und er der Zusendung zugestimmt hat. Am Ende der Mail muss der Kunde die Möglichkeit aufgezeigt werden, von zukünftigen Anschreiben dieser Art abzusehen (Aufklärung über sein Widerspruchsrecht). Die PDF-Datei kann dabei mit dem Kundenpasswort verschlüsselt werden. Diese Option können Sie in dem vor dem Druck angezeigten Druckoptionen-Dialog auswählen:

The screenshot shows the 'Druckeinstellungen' dialog box with the following options:

- Neue Artikel
- 29.04.2016
- Kundendaten
- Verkäufer
- Bankverbindung

zu druckende Artikelattribute

<input checked="" type="checkbox"/> Artikelnummer	<input type="checkbox"/> max. Rabatt	<input type="checkbox"/> Datum Abholung	<input type="checkbox"/> Warengruppe
<input checked="" type="checkbox"/> Bezeichnung	<input type="checkbox"/> Beschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> Datum Auszahlung	<input type="checkbox"/> Prozente
<input checked="" type="checkbox"/> Firma	<input checked="" type="checkbox"/> Preis	<input type="checkbox"/> Muster	<input checked="" type="checkbox"/> verkauft am
<input checked="" type="checkbox"/> Farbe	<input checked="" type="checkbox"/> red. Preis	<input checked="" type="checkbox"/> Material	<input type="checkbox"/> Festpreis
<input checked="" type="checkbox"/> verkauft	<input type="checkbox"/> Neupreis	<input type="checkbox"/> Größe	<input type="checkbox"/> Freie Rabattierung
<input checked="" type="checkbox"/> abgeholt	<input checked="" type="checkbox"/> Kollektionsjahr	<input type="checkbox"/> Ablage	<input type="checkbox"/> Onlineshop
<input checked="" type="checkbox"/> reduziert	<input checked="" type="checkbox"/> Annahmedatum	<input type="checkbox"/> Art	<input type="checkbox"/> Etikett
<input checked="" type="checkbox"/> Lfd-Nr. in 1. Spalte			<input type="checkbox"/> Kaufart

Artikelsortierung 1. Kriterium

Art.-Nr. Bezeichnung Annahme Aufsteigend

Artikelsortierung 2. Kriterium

Art.-Nr. Bezeichnung Annahme Aufsteigend

Abw. Titel oben drucken (Wählen Sie einen Text aus der Liste oder geben einen eigenen Text ein)

Artikelliste mit Rahmenlinien

Existierende Datei ohne Nachfrage überschreiben

PDF mit Kundenpasswort verschlüsseln

OK Abbrechen

Abbildung 16: Druckoptionen

Für den Mailversand benötigen Sie MS Outlook ab Version 2007.

3.1.4 Social Media

Auf diesem Reiter machen Sie Ihre Angaben zu Social Media Konten. Zurzeit unterstützt easy second:s den schreibenden Zugriff auf einen Twitter Account.

Instagram wird nicht unterstützt, da Instagram keine schreibenden Zugriffe (Posten von Bildern) erlaubt und ein rein lesender Zugriff der webbasierten Anwendung keinen Mehrwert für Sie bringt. Für Instagram und Facebook können Sie aber die Web-URL Ihrer Seite hinterlegen und später über das Menü aufrufen.

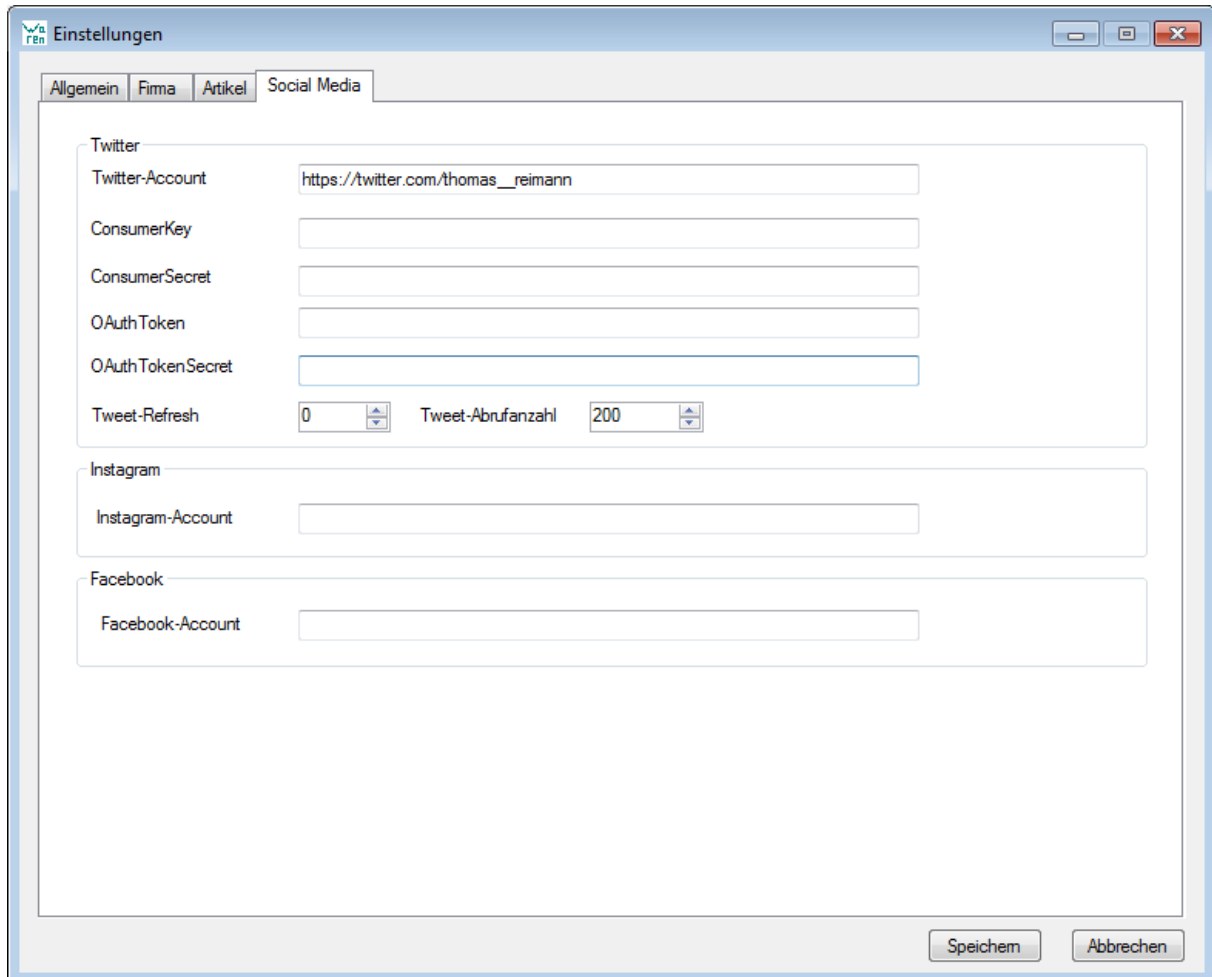


Abbildung 17: Social Media Einstellungen

Einstellungen für Twitter (X)

In dem Feld Twitter-Account geben Sie den vollständigen Pfad zu Ihrem eigenen Account ein. Sie können mit dieser Angabe über den

- Twitter-Dialog (aufrufbar über das Menü *Extras -> Social Media -> Twitter-Übersicht*) oder
- das Menü *Extras -> Social Media -> Twitter-Account aufrufen*

aus easy second:s direkt Ihre Twitter-Webseite aufrufen.

Hinweis: Die nachfolgenden Funktionen sind seit 2024 nicht mehr bzw. nur gegen hohen Aufpreis verfügbar, da X hier nun für den Service des Zugriffs Lizenzgebühren verlangt!

Um die neuesten Tweets zu Ihrem Account abzurufen oder eigene Tweets zu senden bzw. eine Liste Ihrer Follower abzurufen, ist eine Authentifizierung zu Ihrem Account und eine

dafür unter Twitter registrierten App erforderlich. Die notwendigen Angaben dazu erfolgen in den vier nächsten Feldern ConsumerKey bis OAuthTokenSecret. Die Angaben werden verschlüsselt gespeichert. Für die Konfiguration bzw. die Anlage einer App zu Ihrem Twitter-Account bin ich Ihnen gerne behilflich.

Die Option Tweet-Refresh gibt an, in welchem Zeitintervall in Minuten (0 = kein Abruf) der aktuellste Tweet automatisch abgerufen werden soll. Dieser wird in der Statuszeile des Hauptfensters beginnend mit dem Wort „Tweet: „ angezeigt. Bei Klick auf den Statuseintrag wird, sofern ein Web-Link im Tweet vorhanden ist, dieser aufgerufen. Wird das Intervall erneut erreicht und derselbe Tweet abgerufen wird die Anzeige dazu in der Statuszeile geleert.

Die Option Tweet-Abrufanzahl gibt an, wie viele der aktuellen Tweets im Twitter-Dialog beim Abruf „Jüngste Tweets abrufen“ geladen werden sollen. Die Obergrenze sind 200, dies wird auch seitens Twitter empfohlen.

Um eine Twitter-App anzulegen, müssen Sie sich über den Browser zunächst normal an Twitter mit Ihren Accountdaten anmelden. Dann gehen Sie auf die Seite <https://apps.twitter.com/> und legen dort eine neue App an („Create New App“).

Wichtig ist, dass Sie keine Callback URL angeben und der Access-Level auf „Read and Write“ steht, damit Sie aus der Anwendung später Tweets posten können.

Die im Folgenden generierten Angaben zu ConsumerKey usw. sind dann hier bei den Einstellungen anzugeben.

Einstellungen für Instagram

In dem Feld Instagram-Account geben Sie den vollständigen Pfad zu Ihrem eigenen Account ein. Sie können mit dieser Angabe über das Menü *Extras* -> *Social Media* -> *Instagram-Account aufrufen* aus easy second:s direkt Ihre Instagram-Webseite aufrufen.

Einstellungen für Facebook

In dem Feld Facebook-Account geben Sie den vollständigen Pfad zu Ihrem eigenen Account ein. Sie können mit dieser Angabe über das Menü *Extras* -> *Social Media* -> *Facebook-Account aufrufen* aus easy second:s direkt Ihre Facebook-Webseite aufrufen.

3.1.5 Weitere Einstellungen...

easy second:s verwendet für einige Attribute eines Artikels Standardwerte, die von Ihnen ggf. zunächst angelegt werden müssen, insofern diese noch nicht in der Datenbank enthalten sind. Betroffen sind die Attribute *Art*, *Firma* und *Warengruppe*. Für diese sollten Sie jeweils einen Eintrag „k.A.“ anlegen, bevor Sie einen ersten Artikel speichern.

3.2 Textvorlagen

Sie können sich für Mails Textvorlagen anlegen, die Sie beim Mailversand wählen können, um immer wiederkehrende Texte oder Anschreiben nutzen zu können.

Der Dialog für die Erfassung ist in der folgenden Abbildung dargestellt:

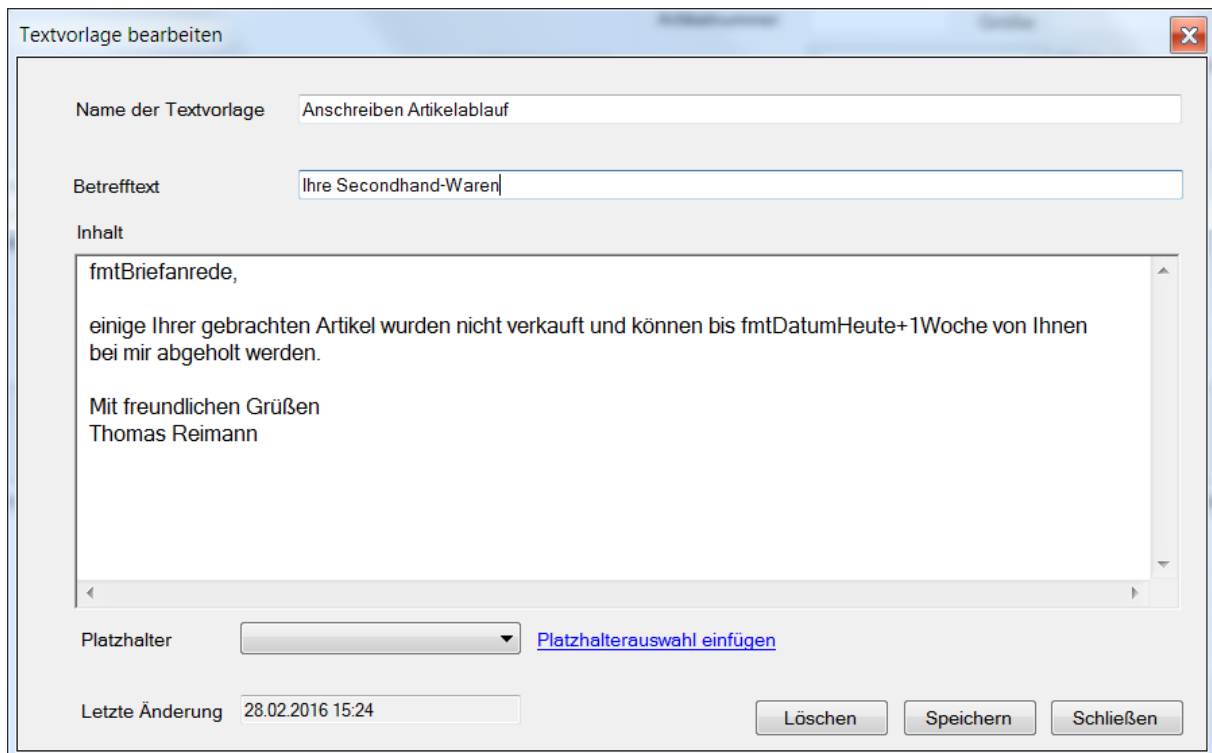


Abbildung 18: Textvorlagendialog

Textvorlagen können hier bearbeitet werden. Sie können aus bestimmten Platzhaltern wählen, die dann später kundenindividuell gesetzt werden. Mit dem Link *Platzhalterauswahl einfügen* wird der ausgewählte Platzhalter im Textfeld an der aktuellen Cursor-Position eingefügt.

Im Betrefftext müssen Sie die Platzhalter manuell setzen.

Die Vorlage im obigen Dialog nutzt bspw. die Platzhalter *fmtBriefanrede* und *fmtDatumHeute+1Woche*.

3.3 Mailnutzung

Das Programm bietet einen automatisierten Mailversand an, wenn Sie Outlook besitzen oder SMTP nutzen und dies in den Programmeinstellungen ausgewählt haben, siehe 3.1.1.

Der Mailversand kann im Hintergrund oder über einen Maildialog erfolgen, den Sie im Kundendialog aufrufen können, wenn für den Kunden eine E-Mail-Adresse hinterlegt ist.

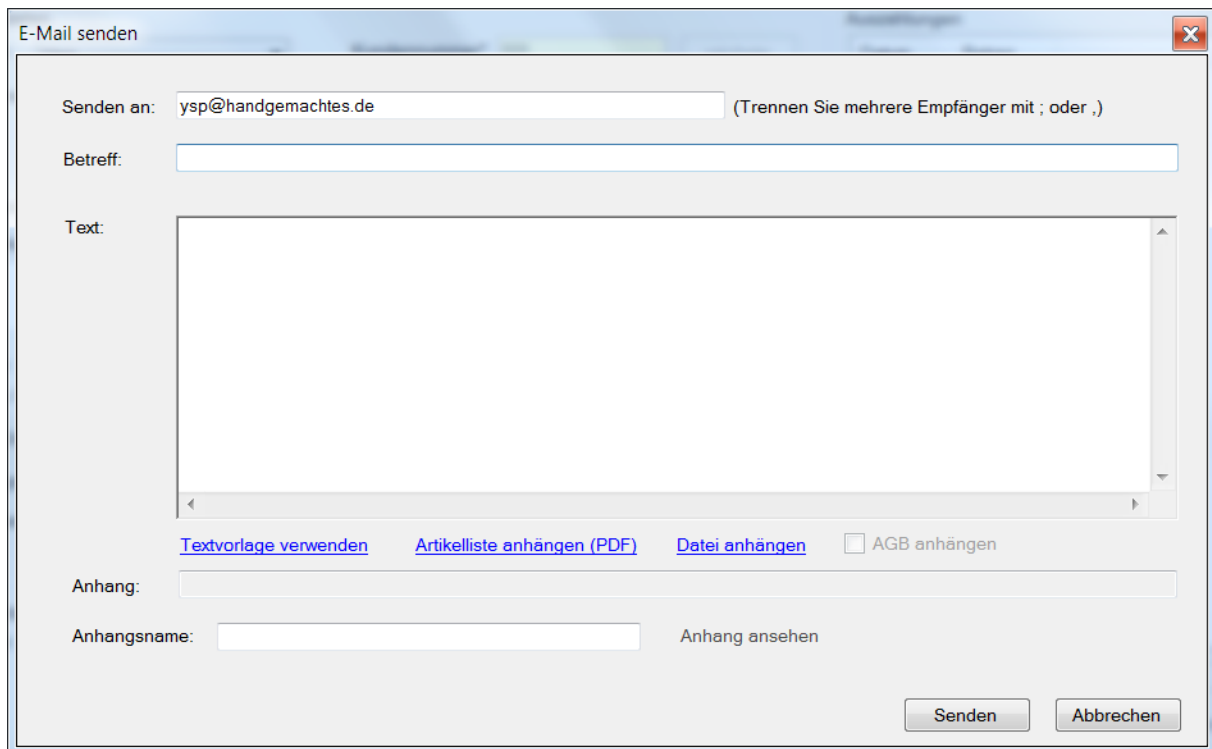


Abbildung 19: Maildialog

Im Maildialog können Sie oben die Empfänger und den Mailbetreff angeben. Anschließend schreiben Sie Ihren Text in das große Textfeld.

Im Weiteren haben Sie die Möglichkeit, der Mail als Anhang eine Artikelliste anzuhängen. Bei Betätigung des Links *Artikelliste anhängen (PDF)* können Sie auswählen, welche Liste erstellt werden soll (analog dem Artikeldruck zu einem Kunden).

Sie können alternativ eine beliebige Datei anhängen.

Zusätzlich ist das Mitsenden Ihrer AGBs möglich, sofern Sie in den Programmeinstellungen einen Dateipfad zu den AGBs konfiguriert haben und mindestens eine Artikelliste oder Datei anhängen.

Sie können den Namen des Anhangs aus der Artikelliste oder Datei (wird später in der Mail anstelle des Dateinamens angezeigt) im Feld *Anhangsname* ändern.

Über den Link *Anhang ansehen* können Sie vor Versenden der Mail den Anhang Öffnen und sich den Inhalt noch einmal einsehen.

Für den Text und Betreff können Sie Text aus einer Vorlage wählen. Der Text und Betreff der Vorlage wird dann eingefügt und Platzhalter aus der Vorlage automatisch mit den Kundenwerten ersetzt.

Denken Sie im Rahmen der DSGVO daran, den Kunden am Ende der Mail auf sein Widerspruchsrecht hinzuweisen, falls er nicht mehr angeschrieben oder keinen Newsletter mehr erhalten möchte.

Senden Sie anschließend die Mail per *Senden*, dabei wird Outlook im Hintergrund gestartet und die Mail versendet. Sollte Outlook nicht bereits gestartet sein kann dieser Vorgang geringfügig länger dauern. Kommt es bei dem Versand zu einem Fehler, wird eine optional angehängte Artikellistendatei nicht gelöscht und Sie können den Versand erneut versuchen.

3.4 Twitter-Funktionen (X)

Die Twitter-Funktion (oder neu: X) soll Ihnen die Möglichkeit bieten, über Ihren oder besser einen neuen, extra für Ihre Boutique angelegten Twitter-Account, Kontakt mit Ihren Kunden aufzunehmen. So können Sie schnell Infos posten, z. B. das neue Ware gekommen ist usw. Sofern Ihre Kunden Ihrem Account folgen, erhalten diese dann ganz unkompliziert alle neuesten Infos zu Ihrem Geschäft.

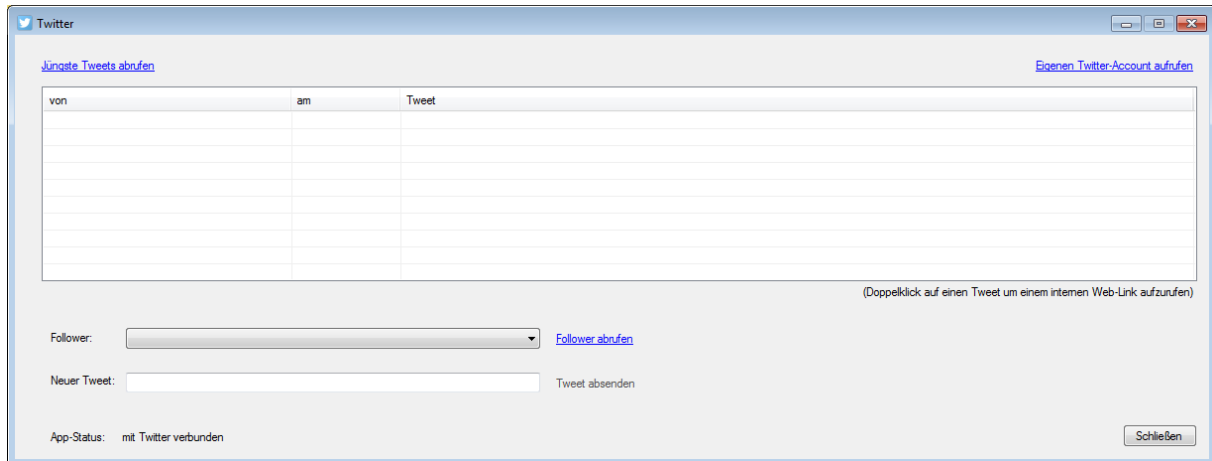


Abbildung 20: Twitterdialog

Hier eine Übersicht der Funktionen:

- Jüngste Tweets abrufen: ruft anhand der Einstellungen bis zu 200 Tweets zu Ihrem Account ab. Dabei sind Ihre Eigenen Tweets sowie Tweets derjenigen, denen Sie folgen enthalten, sortiert nach jüngstem Tweet zuerst. Bei Doppelklick auf einen Eintrag / eine Zeile wird, sofern ein Web-Link im Tweet vorhanden ist, dieser aufgerufen.
- Eigenen Twitter-Account aufrufen: Aufruf des Browsers mit der Adresse zu Ihrem Twitter-Account
- Follower abrufen: Abruf der Follower Ihres Twitter-Accounts
- Tweet absenden: aktiv, sobald Sie im Feld „Neuer Tweet“ einen Text / Tweet eingeben. Es sind max. 140 Zeichen erlaubt.

Das Senden eines Tweets mit Medien (Bild oder Video) wird aktuell nicht zuverlässig von Twitter unterstützt und ist daher auch aus easy second:s nicht möglich.

Mit Version 2.3.1 aus 2023 ist der Abruf von Tweets seitens Twitter eingeschränkt worden. Für den Abruf fallen nun monatliche Gebühren an und es ist dafür mindestens ein Basic Account erforderlich. Im Programm wurde die Funktionalität aber noch beibehalten.

3.5 Systemanforderungen

easy second:s stellt nur geringe Anforderungen an Ihr System. Sie benötigen einen IBM kompatiblen PC ab Windows 10 mit .NET Framework ab Version 4.8.

Mindestauflösung der VGA-Grafikkarte: 1024x768, besser 1600x900 oder HD-Auflösung

Sie benötigen etwa 15 MB freien Festplattenspeicher (Grundinstallation mit leerer Datenbank). Eine Datenbank mit ca. 2000 Kunden und 10.000 Artikeln benötigt später dann ca. 6 MB Festplattenspeicher.

Die Software installiert sich, mit Ausnahme der Konfigurationsdatei, nur in dem von Ihnen ausgewählten Verzeichnis. Für den Ausdruck der Kundenartikel etc. benötigen Sie einen PDF-Viewer, für einige Zusatzfunktionen werden ggf. weitere Produkte benötigt, die aber bei Nichtvorhandensein die Grundfunktionalität nicht beeinträchtigen.

3.6 Hinweise zur Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Allgemein:

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist eine Verordnung der Europäischen Union, mit der die Regeln zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen EU-weit vereinheitlicht werden. Dadurch soll der Schutz personenbezogener Daten innerhalb der Europäischen Union sichergestellt werden.

Was sind personenbezogene Daten:

- Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen bzw. Daten, mit denen sich eine natürliche Person identifizieren lässt:
- Vorname
- Name
- Adresse
- Geschlecht
- Telefonnummer
- Email-Adresse
- IP Adresse
- etc.
- Geschäftliche Kontaktdaten sind auch personenbezogene Daten

easy second:s verarbeitet keine kundenbezogenen Daten in dem Sinne, als dass es diese ohne Ihr Mitwissen an Dritte weitergibt.

Besondere Maßnahmen Ihrerseits sind zum Inkrafttreten der Verordnung am 25. Mai 2018 zunächst normalerweise nicht erforderlich.

Falls es seitens Ihrer Kunden zu Fragen diesbzgl. kommt, helfen Ihnen die nachfolgenden Hinweise aber evtl. für eine Beantwortung weiter.

Falls Sie den Newsletterversand nutzen, sind Sie prinzipiell verpflichtet, die Adressaten vorab um Ihre erneute Zustimmung zu fragen.

Hier genügt es aber auch im neuesten Newsletter auf diese Möglichkeit der Abbestellung hinzuweisen.

Auf der Kundendetailseite gibt es auch einen Haken, den Sie setzen können, der die Einwilligung des Kunden in den Newsletterversand dokumentiert.

Stimmt der Kunde dem nicht zu, dürfen Sie keine Mails an den Kunden versenden. Ferner muss ein evtl. Wunsch des Kunden, dass er z. B. generell nicht telefonisch oder auch nur für Werbezwecke von Ihnen kontaktiert werden möchte, ebenso berücksichtigt werden.

Widerspricht der Kunde einer Kontaktaufnahme über Mail oder Telefon oder wünscht die Löschung seiner Daten, müssen Sie diesen Wunsch spätestens innerhalb von einem Monat umsetzen.

Selbstverständlich können Sie, sofern Ihre Abläufe zwingend eine Kontaktaufnahme erfordern, dies dem (Neu-)Kunden vorab mitteilen.

Auf solche zwingend für Sie erforderlichen Daten können Sie aber auch in Ihren AGB hinweisen, denen der Kunde zustimmen muss, wenn er über Sie Waren anbieten möchte.

Denken Sie ggf. auch an die Kontaktaufnahme aus geschäftlichen Gründen über soziale Medien wie Twitter etc.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung:

- der Kunde muss, wie z. B. oben bereits erwähnt, der Datenverarbeitung z. B. für Werbung, zustimmen. Er hat ein Widerspruchsrecht, sofern er dies nicht mehr wünscht.

Recht auf Information/Auskunft:

Falls ein Kunde fragt, welche Daten von ihm gespeichert werden, müssen Sie darüber Auskunft erteilen (z. B. Adresse, Telefonnummern, Bankverbindung etc.).

Wünscht der Kunde diese Speicherung nicht, müssen diese Angaben gelöscht werden!

- Ein Kunde meldet sich und möchte wissen, welche personenbezogenen Daten über ihn gespeichert sind.

Evtl. mit Angabe einer Zweckbeschreibung (zu welchem Zweck werden die Daten verarbeitet), bei welcher die personenbezogenen Daten herangezogen werden

(bspw. Auswertungen, Nutzung in Kampagnen, Nutzung für Newsletter, Nutzung in einem Drittsystem)

Ebenso müssen die Daten gelöscht werden, wenn der Kunde Ihnen mitteilt, dass er keine Secondhand-Waren mehr bei Ihnen anbieten möchte (zukünftig kein Kunde mehr ist).

Persönliche Daten sind daher nur so lange aufzuheben, wie sie von Ihnen benötigt werden.

Dies greift aber nur, wenn andere Gesetze nicht vorschreiben, dass die Daten vorzuhalten sind oder ein anderes Interesse vorschreibt, diese Daten zu bewahren (z.B. HGB, Steuerrecht, Strafrecht).

Dieser Punkt ist aber m. E. für easy second:s nicht relevant.

Für Neukunden:

Nachweispflicht

- Die Speicherung von personenbezogenen Daten setzt das Einverständnis der betreffenden Person voraus. Das Einverständnis muss schriftlich dokumentiert sein. (Bsp. Visitenkarte)

Hierfür könnten Sie sich eine gesonderte Kartei anlegen. Ich sehe diesen Punkt für easy second:s als nicht erforderlich an. Teilen Sie Neukunden aber auf jeden Fall (z. B. in Ihren AGB) mit, das und welche Daten sie für ihn erfassen müssen / möchten. Meines Erachtens ist die Erfassung eines Neukunden gleichbedeutend mit einer Einwilligung in die Speicherung seiner Daten. Kundendialog = Visitenkarte.

Ebenso hat der Kunde ein Recht zu erfahren, wer seine Daten einsehen kann (Mitarbeiter, IT).

Sie müssen dafür Sorge tragen, dass dies keinem Unberechtigten möglich ist, z. B. durch Sperren des Computers bei Abwesenheit.

Datensicherungen auf USB-Sticks etc. sollten gegen unbefugten Zugriff gesichert bzw. nicht erreichbar sein.

Sie dürfen die erfassten Kundendaten nicht an Dritte weitergeben, ohne dass der Kunde dem explizit zugestimmt hat.

Obige Angaben basieren auf bestem Wissen und dienen lediglich Ihrer Orientierung. Ich übernehme keine Haftung, sollten sich z. B. Gesetze dazu ändern.

3.7 Archivierung von Daten

Um den gesetzlichen Vorschriften für die elektronische Datenverarbeitung zu genügen, beinhaltet das Programm eine Archivierungsfunktion, die die Informationen über die Löschung eines Artikels oder Kunden hinaus nachvollziehbar und elektronisch aufbewahrt.

Dabei wird automatisch eine Kopie der Daten zu einem Artikel oder einem Kunden angefertigt, sobald dieser im Programm aus der Datenbank gelöscht wird.

Die kopierten Daten werden unter Angabe des Löschdatums und einer fortlaufend je Artikel oder Kunden eindeutigen Nummer im Falle

- eines Artikels in die Datei *artikelarchiv.csv*
- eines Kunden in die Datei *kundenarchiv.csv*

geschrieben.

Die jeweiligen Archivdateien befinden sich im Ordner der Datenbank in einem Unterordner *archiv*. Die Dateien (und der Archivordner) werden erst angelegt, wenn der erste Artikel oder Kunde gelöscht wurde.

Die Daten werden dort je Artikel oder Kunden in einer Zeile abgelegt, die einzelnen Attribute werden durch Semikolon separiert. Wird ein Kunde mitsamt seinen Artikeln gelöscht, so werden neben dem Kunden auch die gelöschten Artikel archiviert.

In der ersten Zeile der jeweiligen Archivdatei wird eine Überschrift mit den Attributnamen geführt.

Die CSV-Datei kann mit jedem Texteditor oder auch Excel geöffnet werden. Unter Excel stehen dann die dort zahlreich verfügbaren Optionen für Filterung und Suche etc. zur Verfügung.

Die Archivdateien werden bei Durchführung einer automatischen Datenbanksicherung (siehe *Kapitel 2.10.1 Datensicherung*) automatisch mit in den Zielordner der Sicherung kopiert.



Ein automatisiertes Zurückspielen (bei Zurückspielen einer Datenbanksicherung) der so gesicherten Archivdaten in den Ursprungs-Archivordner erfolgt **nicht!**

Hinweis:

Sofern Sie auf Basis einer eingespielten Datenbanksicherung auf einem zweiten PC oder Laptop in dem Bestand Artikel oder Kunden löschen, können die Archivdateien auf den verwendeten Rechnern voneinander abweichen, sofern Sie nicht immer sicherstellen, dass Sie neben dem synchronisierten Datenbestand auch für einen synchronen Bestand der Archivdateien sorgen!

Bsp. für das Vorgehen, wenn Sie auf Rechner A und B arbeiten:

1. Erstellen Sie auf Rechner A eine automatische Datenbanksicherung
2. Spielen Sie die Sicherung auf Rechner B zurück (akt. Datenbank)
3. Kopieren Sie auf Rechner B nun die auch unter 1. mitgesicherten Archivdateien von Rechner A in den Archivordner *archiv* im Datenbankordner. Bestehende Archivdateien können Sie hier überschreiben. (Wenn Sie den aktuellen Ort des Datenbankordners nicht kennen: dieser wird im Programm im Menü unter Extras-> Einstellungen auf dem ersten Reiter angezeigt, siehe *Abbildung 11: Allgemeine Einstellungen*).
4. Arbeiten Sie auf Rechner B wie gewohnt. Sollten Sie Daten (Artikel oder Kunden) löschen, werden die Archivdateien auf Rechner B aktualisiert.
5. Führen Sie auf Rechner B eine automatische Datenbanksicherung durch
6. Spielen Sie nun diese Sicherung auf Rechner A ein und Kopieren Sie dann die auch unter 5. gesicherten, aktuellen Archivdaten auf Rechner A (Archivordner *archiv* im Datenbankordner. Bestehende Archivdateien können Sie auch hier überschreiben). Wenn Sie auf Rechner B keine Daten (Artikel oder Kunden) gelöscht haben, können Sie den Schritt mit Kopieren der Archivdateien weglassen.

In Sonderfällen könnte es dazu kommen, dass zu löschender Artikel / Kunde archiviert wird, die eigentliche Löschung des Artikels / Kunden dann aber fehlschlägt. In diesem Fall wird der Artikel / Kunde in der Archivdatei vermeintlich als „gelöscht“ geführt. Diesen Satz könnten Sie ggf. manuell aus der Archivdatei wieder entfernen (betroffene Zeile löschen).

Die archivierten Dateien können Sie über das Menü *Datenbank -> Archiv* öffnen. Der Menüpunkt *Archivzähler zurücksetzen* ist nur für den Fall, dass Sie die laufende Nummer der archivierten Sätze für Kunden und Artikel wieder bei 1 starten lassen (nur für Sonderfälle vorgesehen).

3.8 Anwendungslog

Das Programm loggt wesentliche Vorgänge in eine Logdatei, die im Programmverzeichnis im Ordner `log` liegt. Bei Problemen können Sie mir diese zukommen lassen.

Geloggt wird u.a.:

- Verbinden und Trennen mit der Datenbank
- Programmfehler
- geänderte Einstellungswerte (außer verschlüsselte Werte) zur Config-Datei
- Neuanlage oder Löschung eines Kunden
- usw.

3.9 Onlineportal nutzen

Mit Version 2.2. bietet das Programm eine automatisierte Bereitstellung und Aktualisierung von Artikeln im Secondhand-Portal unter der Adresse <https://www.secondhand-portal.net>.

Um diesen Service nutzen zu können, müssen Sie sich dafür einmalig bei mir kostenpflichtig registrieren. Für Sie wird dann von mir ein Mandant und Zugang zum Online-Shop angelegt, um diese Services nutzen zu können.

3.9.1 Kundenlisten im Portal veröffentlichen

Mit dieser Funktion können Sie Ihren Kunden die aktuelle Artikelübersicht als PDF im Portal zur Verfügung stellen. Damit dies möglich ist, müssen die Kunden in diese Datenbereitstellung einwilligen und im Programm ein Passwort vergeben (Kundendialog, siehe *2.4 Der Kunde*). Das Passwort ist verschlüsselt und für Sie und Dritte nicht einsehbar. Die Übertragung der Listen sowie der spätere Zugriff der Kunden auf die Daten erfolgt verschlüsselt per SSL.

Die Kundenlisten veröffentlichen Sie über das Menü *Datei -> Export -> Artikellisten aller Kunden in das Portal übertragen*.

Der Kunde kann dann über die Internetseite <https://www.secondhand-portal.net/easyseconds/showKundenArtikelliste.php> bzw. den Portaleinstieg <https://www.secondhand-portal.net> -> *(Kunden)Services* -> *Artikelliste abrufen* seinen Artikelstatus abrufen. Dies kann mit jedem internetfähigen Gerät wie Smartphone, Tablet oder PC erfolgen.

Secondhand-Portal

Artikelstatus abrufen

Rufen Sie hier die von Ihrer Secondhand-Boutique hinterlegte Artikelübersicht als PDF-Dokument sowie weitere Statusinfos zu Ihren Artikeln ab.

Die Anmeldung dafür erfolgt per Auswahl Ihrer Boutique, Angabe Ihrer Kundennummer und Ihrem in der Boutique hinterlegtem Passwort.

Sofern verkaufte, noch nicht ausgezahlte Artikel vorliegen, können Sie auf dieser Seite eine Auszahlungsanforderung per E-Mail an Ihre Boutique versenden.

Anmeldung

Boutique *:	<input type="text"/>
Kundennummer *:	<input type="text" value="Kundennummer"/>
Passwort *:	<input type="password"/>
<input type="button" value="Status und PDF-Liste abrufen"/>	

Felder mit * sind Pflichtfelder

Sollten Sie Ihr Passwort vergessen haben, müssen Sie sich in Ihrer Boutique ein neues Passwort vergeben.
Ihre Anmeldeinformationen werden verschlüsselt übertragen.

© Copyright 2018-2020 bei Thomas Reimann, [Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Abbildung 21: Artikelstatus im Online-Portal abrufen

Je nach Browser wird das PDF der Artikelliste zum Download oder als eingebettete Ansicht angeboten.

Dazu werden diese zusätzlichen Informationen als Text dargestellt:

- Artikelanzahl
- Anzahl auszahlbarer Artikel
- Anzahl abholbereiter Artikel (nicht im Aufbewahrungszeitraum verkauft)
- ein weiteres Formularfeld ermöglicht es Ihren Kunden, Ihnen eine Mail über das Portal zukommen zu lassen, sofern diese eine Mailadresse bei Ihnen hinterlegt haben. Die Angaben Namen und Kunden-Mail sind vorbelegt, die Kunden können Ihnen dann eine kurze Nachricht (derzeit max. 500 Zeichen) senden.

Artikelstatus abrufen

Rufen Sie hier die von Ihrer Secondhand-Boutique hinterlegte Artikelübersicht als PDF-Dokument sowie weitere Statusinfos zu Ihren Artikeln ab.

Die Anmeldung dafür erfolgt per Auswahl Ihrer Boutique, Angabe Ihrer Kundennummer und Ihrem in der Boutique hinterlegtem Passwort.

Sofern verkaufte, noch nicht ausgezahlte Artikel vorliegen, können Sie auf dieser Seite eine Auszahlungsanforderung per E-Mail an Ihre Boutique versenden.

Artikelstatus

zuletzt aktualisiert:	04.05.2020
Artikelanzahl:	4
auszahlbar:	1
abholbereit:	0

Auszahlung per E-Mail anfordern (Sie erhalten die Anfrage als Kopie):

Ihr Name *

E-Mail *

Ihre Nachricht (max. 500 Zeichen)*

Felder mit * sind Pflichtfelder

Artikelliste

Abbildung 22: Anzeige des Artikelstatus im Online-Portal

3.9.2 Warenbestand in das Portal übertragen

Ein weiteres Feature von easy second:s besteht darin, dass Sie von Ihnen ausgewählte Artikel im Online-Shop des Portals anbieten können. Damit ersparen Sie sich die Mühen und Kosten für einen eigenen Internet-Shop und können in einfacher Form Artikel Online zum Verkauf anbieten.

Dazu ist eine einmalige, kostenpflichtige Registrierung erforderlich, da ich Ihnen hierfür diverse Dinge auf dem Server einrichten muss. Der Service steht dann, in Abhängigkeit des Volumens der Artikelanzahl, für Sie mit einer jährlichen Zahlung zur Verfügung.

Der Verkauf und die Abwicklung / Kontakt mit einem Käufer / Interessenten erfolgt telefonisch oder per E-Mail über Ihre Kontaktdaten im Portal, die dort anhand der Angaben zu Ihrer Firma in den Einstellungen hinterlegt wurden und die dort angezeigt werden. Das Portal übernimmt dabei lediglich die Darstellung und Vermittlung Ihrer Artikel. Sie können für den Verkauf eigene AGB im Portal hinterlegen (Anbieter-AGB) oder auf Ihre eigene Homepage mit AGBs verweisen.

Die Übertragung der Artikel erfolgt automatisiert nach Ihren Vorgaben vom Programm, die Daten werden ebenfalls SSL verschlüsselt übertragen und im Portal in einer gesicherten Datenbank abgelegt.

Die Übertragung von Artikeln mitsamt zugehörigen, optionalen Bilddateien erfolgt über das Menü *Datei -> Export -> Warenbestand ins Portal übertragen*.

Dabei werden alle Artikel berücksichtigt, die nach Ihren Vorgaben in einen bestimmten Zeitraum fallen oder die von Ihnen vorher anhand bestimmter Kriterien in die Artikelliste des Hauptfensters befüllt wurden.

Je nach Option erfolgen während der Übertragung unterschiedliche Verarbeitungen auf dem Server. Z.B. werden bereits zuvor übertragene Artikel ggf. aktualisiert (Preis, Beschreibung,

Bilder) oder gelöscht (wenn im Programm mittlerweile als verkauft / abgeholt gekennzeichnet).

Nach Auswahl des Menübefehls für die Übertragung in das Portal wird folgender Dialog angezeigt:

Übertragungsoptionen

Letzter Übertragungszeitraum 01.11.2020 - 02.12.2020

Annahme von 01.08.2023

Annahme bis 10.08.2023

Übertrage Bilddateien (jpg, jpeg, png), max. 2 MB

Exportoptionen

Vollexport (alle Artikel übertragen und im Portal ersetzen)

Deltaexport (alle Artikel im Portal ergänzen)

Deltalistenexport (Artikel aus Artikelliste im Portal ergänzen)

Löschen (nicht mehr verfügbare Artikel im Portal entfernen)

Alle löschen

nur Artikel für Kundennr.:

Starten

Abbildung 23: Dialog für die Übertragung von Artikeln in das Portal

Ganz oben wird das Datum des letzten Übertragungszeitraums angezeigt, sofern vorhanden. Sie haben dann die Möglichkeit über einen Annahmezeitraum zu übertragende Artikel einzugrenzen. Vorgabe sind die letzten fünf Tage inkl. des aktuellen Tages.

Geben Sie dann an, ob auch Bilddateien übertragen werden sollen. Diese dürfen max. 2 MB groß sein und sind zuvor an den Artikeln anzugeben.

Wählen Sie dann eine Exportoption:

1. **Vollexport:** es werden alle zum Annahmezeitraum gefundenen Artikel übertragen. Befindet sich ein Artikel bereits im Portal, werden dessen Daten komplett durch die neue Übertragung ersetzt. (Option 1)
2. **Deltaexport:** ergänzt gefundene Artikel im Portal (Option 2)
3. **Deltalistenexport:** berücksichtigt nur Artikel, die sich aktuell in der Artikelliste befinden, der Annahmezeitraum wird in diesem Fall ignoriert (Option 5)
4. **Löschen:** Löscht alle Artikel im Portal, die im Programm mittlerweile als verkauft oder abgeholt gekennzeichnet sind. Nur aktiv, wenn es mind. bereits eine vorherige Übertragung gab. (Option 3)
5. **Alle löschen:** Löscht alle Artikel im Portal. Nur aktiv, wenn es mind. bereits eine vorherige Übertragung gab. (Option 4)

Optional können Sie die Artikel für die Portalaktualisierung auf einen Kunden begrenzen, indem Sie eine gültige Kundennummer angeben. Die Einschränkung der Artikel durch Angabe einer Kundennummer ist nur für die Optionen 1 bis 3 (**Vollexport, Deltaexport, Löschen**) verfügbar.

Mit Auswahl Starten beginnt die Übertragung, dies kann je nach Menge der Artikel, Bilddateigrößen, Internetgeschwindigkeit etc. unterschiedliche lange dauern (bis zu wenigen Minuten).

Über den Erfolg der Übertragung werden Sie am Ende informiert. Anschließend befinden sich neue oder aktualisierte Artikel im Portal im Online-Shop. Alle neuen Artikel im Shop werden im Programm mit *Im Internet* und der *Shopname* mit *Secondhand-Portal* aktualisiert. Für im Portal gelöschte Artikel wird dieses Kennzeichen entfernt, sofern der Shopname nur *Secondhand-Portal* enthält (der Artikel also nicht auch woanders noch im Internet angeboten wird).

Die Artikel werden dann im Portal in etwa wie folgt angeboten:

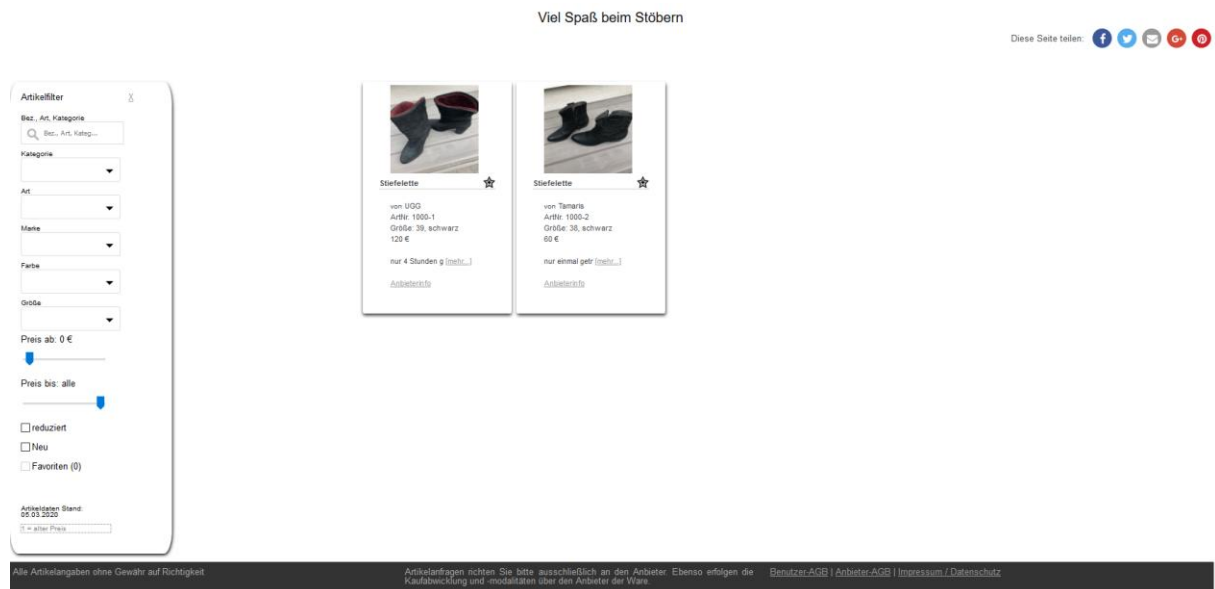


Abbildung 24: Ansicht Online-Shop

Die Artikelbeschreibung wird aus der Beschreibung des Artikels übernommen.

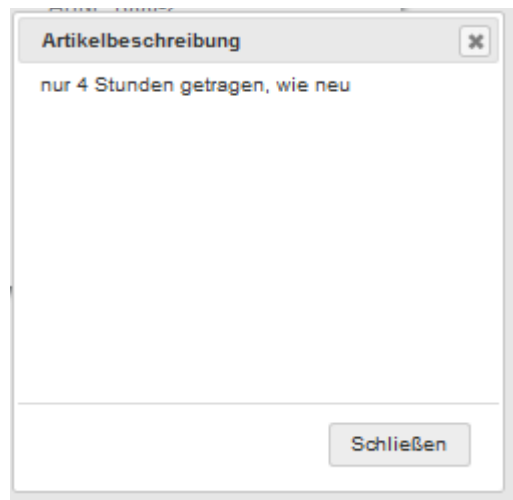


Abbildung 25: Artikelbeschreibung im Online-Shop

Die Anbieterinfos für den Kaufkontakt oder Fragen zum Artikel zeigt sich beispielsweise wie folgt:

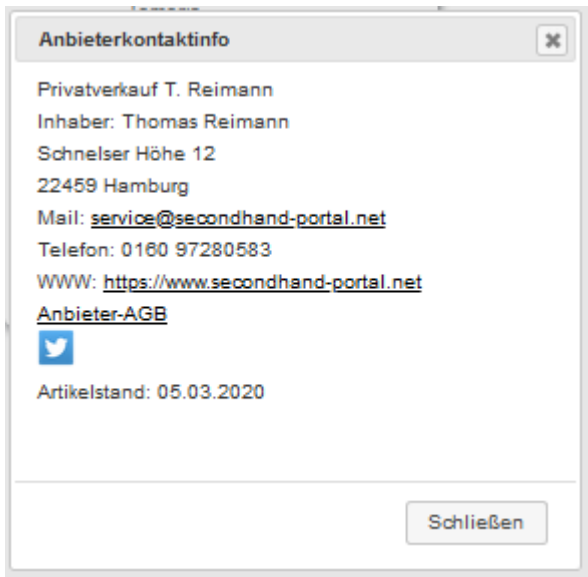


Abbildung 26: Anbieterinfos im Online-Shop

Bei Klick auf ein Bild öffnet sich eine größere Ansicht dazu. Liegen mehrere Bilder vor, kann der Besucher des Shops zwischen diesen navigieren:



Abbildung 27: Bildansicht eines Artikels im Online-Shop

3.9.3 Artikelvormerkungen / Suchaufträge aus dem Portal abrufen

Ein weiteres Feature, das Ihnen das Portal bietet, ist die Anlage von Artikelvormerkungen / -suchen, die Besucher des Portals dort online hinterlegt haben.

Die im Portal gespeicherten Vormerkungen können vom Programm aus direkt abgerufen werden. Nutzen Sie dafür den Menüpunkt *Extras -> Artikelvormerkungen -> Aus Portal abrufen und verarbeiten*.

Es öffnet sich zunächst ein Dialogfenster *Suchaufträge verarbeiten*, in dem Sie die max. Anzahl an Vormerkungen vorgeben können, die in Folge aus dem Portal abgerufen werden sollen.

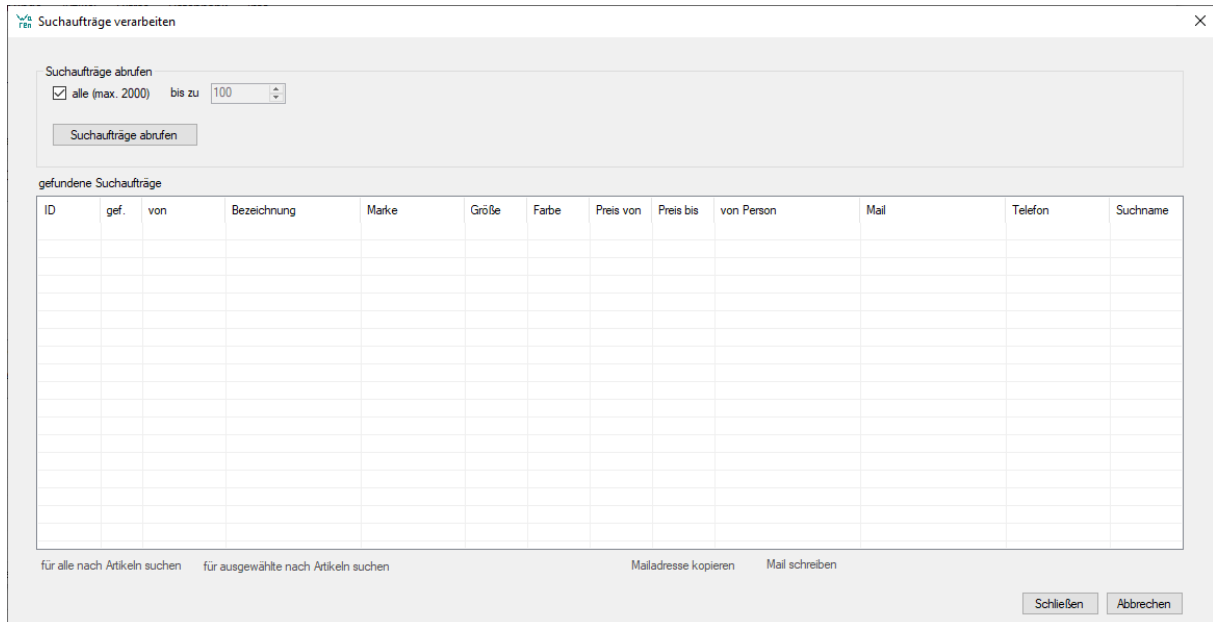


Abbildung 28: Artikelvormerkungen / Suchaufträge aus dem Portal abrufen

Sie haben die Wahl zwischen

- alle (max. aber 2000)
- bis zu x, wobei Sie x selber vorgeben können

Nach Ausführung *Suchaufträge abrufen* wird die Liste mit den gefundenen Aufträgen gefüllt.

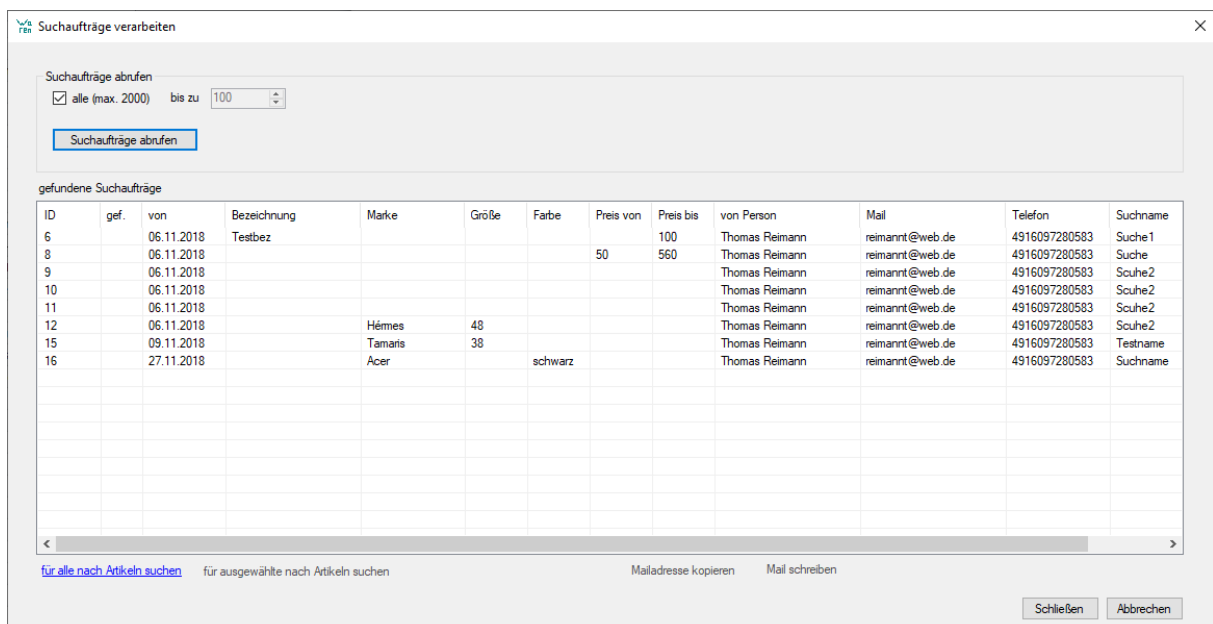


Abbildung 29: Portalvormerkungen verarbeiten

Sie können in der Liste nun für Sie relevante Zeilen markieren oder aber über alle Suchaufträge in Ihrem Bestand nach Artikeln suchen lassen.

Sofern es Übereinstimmungen zu bei Ihnen vorhandenen Artikeln gibt, wird die Artikelliste im Hauptfenster von *easy second:s* mit diesen Treffern gefüllt.

Nun müssen Sie, zurzeit noch manuell, die Treffer in der Artikelliste mit dem Suchauftrag im Dialog abgleichen.

Bei den Suchaufträgen finden Sie immer eine Mailadresse des Suchenden, optional auch eine Telefonnummer, über den Sie den Interessenten nun kontaktieren können. Der Dialog bietet Ihnen hier an, die Mailadresse entweder in die Zwischenablage zu kopieren oder direkt Ihr Mailprogramm mit dieser Empfängeradresse aufzurufen (sofern Ihr System / Mailprogramm dies unterstützt).

4 Schnelle Hilfe bei Problemen (FAQ)

Manchmal funktioniert nicht alles wie gewohnt, oft liegt es manchmal nur daran, dass sich ggf. eine Einstellung ungewollt verändert oder ein kleiner Bedienfehler eingeschlichen hat.

Hier habe ich ein paar bekannte Probleme aufgeführt und gleich ein paar mögliche Lösungsideen hinzugefügt.

4.1 Fehler (ungültige ID) bei DB-Verbindung nach Rückspielen Sicherung

Mögliche Ursachen:

- - eine zu alte Datensicherung zurückgespielt
- - eine falsche Datensicherung zurückgespielt

Behebung:

Einspielen einer aktuellen Datensicherung

4.2 Kein Mailversand über Web.de möglich

Mögliche Ursache:

- Option in Web.de Postfach "Zugriff POP3 und IMAP Zugriff erlauben" nicht (mehr) gesetzt
- Internetverbindung temporär nicht verfügbar

Behebung:

Prüfen Sie in Ihrem Web.de-Postfach und den zugehörigen Einstellungen, ob die Option gesetzt ist, siehe auch Einstellungen 3.1.1, Mailprogramm.

Prüfen Sie, ob Sie mit dem Internet verbunden sind.

4.3 Verkaufte Artikel lassen sich nicht bearbeiten, Feld "verkauft" gesperrt

Ursache:

- in den Einstellungen ist die Option "Artikelfelder statusabhängig sperren" nicht (mehr) gesetzt

Behebung:

Setzen Sie die Option wieder aktiv, siehe Einstellungen 3.1.1.

4.4 Zebra-Drucker meldet out of dump oder ist falsch positioniert

Ursache:

- ggf. hat sich der Vorschub der Etiketten verstellt

Datei *einmessen_ruf.bat* mit *einmessen.txt* aufrufen (im Unterordner zebra der Anwendung).

4.5 Programm meldet eine *BackupinProgressException*

Das Programm wurde u. U. während und vor Ende einer Datenbanksicherung beendet. Zur Behebung bitte Programm einmal beenden und noch einmal die Sicherung versuchen.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Hauptfenster von easy second:s	7
Abbildung 2: Artikeldialog bei Schnellerfassung	9
Abbildung 3: Artikel über Zeitraum	10
Abbildung 4: Kundendialog	13
Abbildung 5: Artikeldialog	15
Abbildung 6: Einstellung für das Sperren von Artikelfeldern	17
Abbildung 7: Dashboard	19
Abbildung 8: Serverdialogansicht	23
Abbildung 9: Dialog zur Datensicherung	24
Abbildung 10: MS-Access Export	28
Abbildung 11: Allgemeine Einstellungen	30
Abbildung 12: SMTP-Einstellungen	34
Abbildung 13: Zuordnung von Funktionstasten	37
Abbildung 14: Firmeneinstellungen	38
Abbildung 15: Artikeleinstellungen	40
Abbildung 16: Druckoptionen	41
Abbildung 17: Social Media Einstellungen	42
Abbildung 18: Textvorlagendialog	44
Abbildung 19: Maildialog	45
Abbildung 20: Twitterdialog	46
Abbildung 21: Artikelstatus im Online-Portal abrufen	51
Abbildung 22: Anzeige des Artikelstatus im Online-Portal	52
Abbildung 23: Dialog für die Übertragung von Artikeln in das Portal	53
Abbildung 24: Ansicht Online-Shop	54
Abbildung 25: Artikelbeschreibung im Online-Shop	54
Abbildung 26: Anbieterinfos im Online-Shop	55
Abbildung 27: Bildansicht eines Artikels im Online-Shop	55
Abbildung 28: Artikelvormerkungen / Suchaufträge aus dem Portal abrufen	56
Abbildung 29: Portalvormerkungen verarbeiten	56